Anabhängig-Freifinniges Organ.

Grideint täglich mit Ausnahme der Sonn- und geiertane.

werden angenommen in Butareft von der Abminiftration, in der Pro-

Thonnementspreis für Bufarest und das Inland mit portafreier Zustellung siertessährlich & Frants, halbsührlich 16 Frants, ganzährlich 32 Frants, für das Ausland 11 Frants 1/4-sährlich. — Zuschrichen und Geldendungen franto. — Manustripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

Redaktion, Administration und Druckerei Strada Karageorgevici No. 7-9.

die 6-spaltige Betitzeile oder deren Raum 15 Etms.; bei öfteren Sinschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reclamegebühr für die Aspaltige Garmondzeile ift 2 Franks. — In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämmtliche Agenturen der Haudolf Mosse, Daasenstein & Vogler, U.-G., G. L. Daube & Co., Dito Maas, A. Oppelit, M. Dutes Nacht., Max Augenfeld & Emerick Besner, J. Danneberg, Heinrick Schalet, H. Sister, Hauburg, echensoale solliben Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

## Die Rivalität zwischen Desterreich-Ungarn und Italien auf dem Balkan.

Bufareft, den 6. November 1906.

Unter dem Titel "Defterreich-Ungarn und Stalien"
ift soeben ein Wert von hoher Altualität erschienen, welches ben Freiherrn von Chlumedn zum Berfaffer hat. Der Autor bespricht das westbaltanische Problem und Staliens

Rampf um die Borhertschaft in der Abria.

Das Wert enthält vier Kapiteln mit den lleberschriften "Italien im Dreibund", "Das albanesischenmazedonische Chaos", "Italiens Aktion am westlichen Balkan und das Zurückweichen der Monarchie", "Wohin?" In dem ersten Rapitel weist der Autor nach, daß sehr bald nach Königgrätz und Lissa sie der Scholen Bindnisses zeigten Dumals spelich in dem italienischen Bundniffes zeigten. Dnmals freilich in bem Ginne einer gang anderen Mächtegruppierung als jener, welche faft anderthalb Jahrzehnte spater Defterreich-Ungarn und Italien vereinigte. Revanche für Sadowa follte das geheime Lodmittel fein, durch welches man Defterreich für ben Busammenschluß mit Frankreich und Italien zu gewin-nen bachte. Italien forderte einen hoben Preis: im Falle eines siegreichen Feldzuges gegen Preußen sollte das Trento bem Königreiche Italien einverleibt werden. Schon els Tage nach der für Oesterreichs Marine so glorreichen Seeschlacht sprach der damalige italienische Minister des Aeußern Bisconti-Benofta in einer Note an den damaligen Parifer Botschafter Rigra von den "wichtigen Grunden einer Greng-regulierung, durch welche insbesondere bas Trento den mit Italien ju vereinigenden Gebietsteilen angegliedert merben muffe". Bu Diefer italienischen Condierung verhielt man fich in ben Tuilerien ungemein referviert. Als fpater bann Defterreichelingarn von dem Berliner Rongreß bas Mandat Bur Offupation Bosniens und ber Bergogowina erhielt, mar man in Italien gang verftimmt, weil man "mit leeren Ganben" von Berlin heimgekehrt war. Die dort von Bismard und Andrassy ben Italienern gegebene Auregung, daß seistens Deutschlands und Desterreich-Ungarns einer Otsupation von Tunis durch Italien nichts im Wege stehe, blied unbeachtet. Als dann aber Frankreich auf Tunis die Hand legte, war Italien für den Dreibund reif geworden. Run gab Italien seiner Expansions- und Kolonialpolitik die Richtung nach Abeffinien, die aber mit der Katastrophe von Abua endete. Un dieser Katastrophe gab ein Teil der öffentlichen Meinung in Fralien den Berbündeten schuld, weil diese angeblich den italienischen Alliierten auf eine gefährliche Bahn gelentt haben follten.

# Benilleton.

### Einmal im Jahre.

Die Berbftsonne ift eine Bauberin. Mit berfcwenderifder Fulle ftreut fie Glang und Farben aus, Farben, von einer Schönheit und Blut, wie fie bie lachende Sommerfonne nie hervorbringt. Es ift, als wollte fie, ebe fie die Berrichaft abtritt, noch einmal ihre gange fegensreiche Macht Beigen, fich ein Erinnern fichern, wenn fie Abschied nimmt, um ihrem harten Nachfolger Plat zu machen.

Untertage, ba läßt ihr ber trube Gefelle mit bem weißen, eiegligernden Bart auch willig noch die Berrichaft. Aber - wenn fie's ihm zu bunt treibt, mit ihrem goldenen Scheine die torichten Menschen übermutig macht, daß fie vergeffen, wie nabe bas Abschiednehmen, wie bald die Farbenpacht und Sonnenherrlichkeit verfinkt - bann schüttelt er brobend feinen weiten grauen Mantel - ausgelöscht mit einem Schlage bas bunte, lachende Sommerbild. Schwere graue Mebel fteigen auf, eilig fegt ber Berbftfturm durch Die Bauntwipfel. Wie irrende gelbe Sommervögel tangen und wirbeln die Blätter in der Luft, fie wehren sich und muffen boch erbarmungelos berab aus ihrer luftigen Bobe, binab gur Erbe, über die fie ber Sieger hohnend fegt, daß ihr Rafcheln wie ein leifes Stöhnen tlingt. Borbei bie Sommersonnenherrlichteit!

Grau in Grau!

Schwere Rebelschwaden, die fich tiefer und tiefer fenten, alles Leben, alle Fröhlichkeit erftiden mit ihrer troftlofen Melancholie. Bum Allerfeelentage paßt bas lichtlofe Rebelweben. Der Tag, der den Toten gebort, ift tein froh-licher. Es gibt wohl taum einen Menschen, der nicht ein Grab hatte, an das er an dem Tage mit ftiller Trauer dentt. Und es find nicht immer Menfchen, beren Berluft man berbe beflagt. Die Delancholie des Tages bringt es mit sich, daß man Rudschau halt, und da find es nicht

Der Autor schildert sodann die in Italien sich allmählich vollziehende Bandlung in der außeren und fpeziell in der Baltanpolitit. Niemand durfte fich mehr einer Zaufchung barüber hingeben, führt Freiherr v. Chlumecly aus, baß bas Streben ber Baltanpolitit Italiens babin gebt, sich am weftlichen Balkan eine neue Einflußsphäre zu schaffen, in einer ober ber anderen Form die Borbert errschaft in Albanien zu erringen. "Es gibt keine vertragsmäßigen Garantien, welche start genug waren, um auf Die Dauer zu verhindern, daß im Falle eines italieni. feben Protettorate über Albanien aus Balona ein militärtifcher Stugpuntt und hierdurch die Abria wirklich das werde, mas heute bis gur Ermudung ftets gerufen und geforbert wirb: ein italienifcher Gee, guminbeft forbert wird: ein it alienischer See, zumindest eine italienische See!" Und der österreichisch ungarischen Orientpolitit wird als notwendiges Ziel vorgesetzt, daß sie in allererster Linie darauf bedacht sein musse, daß der ernsteste Ronsurrent am westlichen Baltan, Italien, nicht die Zeit benutze, um auf Ziele hinzuarbeiten, die die österre-ungar. Wege durchstreuzen." Diesem Bostulat ist, nach der Meinung des Verfassers, von der österreichisch-ungarischen Politit nicht genügend Rechnung getragen worden. Desterreich-Ungarn tonne aber eher noch ein russisches Konstantinopel als ein italienisches Valona oder Saloniti bulden. Wenn die Umsehr nicht bald erfolge, könnte, was vorzehn Nahren noch völlig nicht balb erfolge, fonnte, mas vor zehn Jahren noch völlig undentbar erfchien, in nicht allzu ferner Butunft gur Birtlichkeit werden: Italiens Borberrschaft am westlichen Bal-fan. Der Autor berichtet nun an ber Sand von Daten, wie — Defterreich selbst ben erften lebensfähigen Reim zur Italienisierung Albaniens legte, indem es 'in den von Desterreich errichteten Schulen die Kenntnis der italienischen Sprache ver-mittelte. In den Schulen der von Desterreich-Ungarn stipen-bierten Jesuiten ist die italienische Sprache obligatorisch, der Direttor der Schule von Stutari ift ein Staliener. Daneben wurden in Albanien von der Regierung italienische Schulen — sonderbarrerweise mit ber Bezeichnung "tonig-liche Schule" gegründet, deren Anzahl in stetem Bachsen begriffen ist. In Stutari, Durazzo, Balona, Elbassan, Janina gibt es italienische Gewerbeschulen, italienische Handelsschulen und Ambulatorien. Zudem wird in Italien selbst eine umfassende albanesische Propaganda betrieben.

In Dem Schlugtapitel "Wohm" gibt ber Autor Mittel und Wege an, Die Defterreich-Ungarn bor unangenehmen Ueberrafchungen fcugen fonnen. Defterreich-Ungarn muffe bem italienischen Ginfluß den seinigen entgegenftellen, durch eine nachhaltige politische und tommerzielle Tätigkeit bem weiteren Bordringen bes Italianismus in Albanien einen

immer die Graber in der ftillen Totenftabt, Die man am

Teures, Beiliges, bas bas Leben geraubt, bas man eingefargt mit zudender Seele, Die Totenschreine bes Berzens, bie bas graufame, umbarmberzige Leben füllt, bas fo el totichlagt, mas fich freudig und jubelnd in uns regt ihnen gehört oft der heißeste Schmerz eines freudlos

Tief und tiefer fintt ber fcwere Rebel. Auf bem großen, endlofen Friedhof vor der Stadt hat er fich gu einer fcweren Daffe zusammengeballt. Gefpenftlich fladern Die vielen, vielen Rerzchen, Die treues Erinnern auf Den Grabern entzündet. Es ift fast völlig duntel geworden.

Gilig bufchen die letten Beftalten burch die Grabreihen dem Ausgange gu. Gie fluchten gum Leben gurud; ein leifes Grauen prest ihnen das Berg zusammen; der schwere Rebel und lautlose Stille — — Berrgott im Simmel — nur leben — leben! Auf die Sonne, auf das Licht hoffen! Richt da unten liegen in ewiger Nacht! Rur leben! Bie eine Flucht ift's, aus dem Bereiche ber Schatten.

Gang einsam liegt die ftille Stätte berer, die bom Leben bier ausruhen. Rur am außerften Ende, mo bie einfachen, schmudlofen Graber zeigen, daß hier die liegen, die mubselig und belaben maren, ausgeschloffen im Leben und im Tode von Lugus und Ueberfluß, figt auf einem Rindergrabe ein junges Beib. Ihre elegante Trauerfleidung paßt ichlecht gu ihrer ichmudlofen Umgebung, ichlecht ju bem fleinen Grabhugel, auf bem ein einfaches Gifentreuz fteht.

Sie fist regungslos und ftarrt in bas unheimliche Rebelmeben.

Auf ihrem blaffen, ichonen Gefichte liegt ein muber, trauriger Ausbrud. Leife, järtlich gleitet ihre Band über die feuchte Graberbe.

Mit großen, weitgeöffneten Augen durchdringt fie den grauen Schleier. Bell und licht wird's vor ihr, ein fleines Stübchen taucht auf, in bem Sonnenschein liegt, belles Rinderlachen tont an ihr Ohr, welche Gandchen zaufen ihr haar — aah!

fraftigen Riegel vorschieben. In biefem Widerstande konnte Defterreich-Ungarn einen Bundesgenoffen mit abnlichen In-tereffen an Griechenland finben. Das murbe nicht ausschlie-Ben, daß Defterreich-Ungarn in richtiger Ertenntnis in den meiften Bebieten des Ballans burch Anlehnung an ben Slavismus eine wirklich gefunde, große Berfpettiven er-öffnende Politit inaugurieren fonnte. Defterreich . Ungarn muffe vor allem feiner Aftion in Albanien eine andere Richtung geben. Gs dürften feine eigenen Schulen nicht niehr italianifierend mirten, die bon der Monarchie unterftugte Geiftlichkeit fich nicht mehr aus italienischen Glementen re-trutieren laffen, es burfe nicht mehr ein bloß religios-tulturelles Wirten entfalten, fondern feiner Aftion ben Stempel einer politischen und nationalen - und zwar in ausschließ. lich albanefischem Sinne — aufprägen. "Dann aber", fagt ber Autor am Schluffe feines bemertenswerten Bertes, "wenn Desterreich und Ungarn hand in hand ihre Stellung in bem einzigen, fie mit der Welt verbindenden Meere verteidigen werben, bann ift es auch mit bem italienischen Traume ber alleinigen Abriabeherrschung borbei."

### Eine Erneuerung des Dreikaiserbundes.

In ben letten Monaten ift wiederholt von einer Un-näherung Ruglands an Deutschland und Defterreich-Ungarn in dem Ginne einer Erneuerung bes Dreitaifer-Bundniffes die Rede gewesen. Der Besuch des neuen ruffischen Ministers des Aeußeren Iswolski in Berlin hat den hierauf bezüglichen Gerüchten neue Nahrung gegeben und ein Prager Blatt will sogar schon von einem fertigen ruffischen Borstatt will jogar ichon bon einem fertigen ruffischen Borschlag zu einem ernstlichen Zusammenschluß der drei Länder
gehört haben. Das ist natürlich nur Kombination. Richtig
ist allerdings, daß die offene Parteinahme des englischen
Premierministers und der englischen Parlamentarier für
die aufgelöste Reichsduma in ruffischen Regierungstreisen
verstimmt hat und daß die Berusung des Ministeriums
Clemenceau ebendort Zweisel hervorgerusen hat, ob man in
Paris dem französisch-ruffischen Bündnisse noch dieselbe Bebeutung beilegt wie früher.

Wenn das Organ des frangofischen Ministeriums bes Auswärtigen sagt der "Golos Brawdy" (Stimme der Wahrheit) herrn Jewolsti in Paris begrüßt, so tonne dies noch nicht als Pfand bafür bienen, daß bas Rabinett fich völlig ben Gefichtspuntt ber frangofifchen Diplomaten angeeignet habe. Die Rlarlegung bes Standpunttes bes neuen Rabinetts bezüglich bes frangofifcheruffifchen Bundniffes habe aber eine febr große Bebeutung. Wenn feinerzeit für Frant-

Es brang wie ein Stöhnen über bie Lippen ber Ginfamen.

Es war einmal!

Bor langer, langer, langer Beit - ba hat fie einen lieb gehabt! So gang unbandig und toll! Sie mar jung und beiß gemefen wie er; wie mit Maturgemalt hatte es fie ander getrieben, jauchzend, voll Gelig

Sie hungerten lachend .- und liebten fich-jung unb

toll wie sie es maren.

Dann berflog der Raufch-als der Ernft bes Lebens tam - fie murde Mutter. Sie hungerten voll grollend - und liebten fich nicht

mehr. Gie fab in ihm den, der ihre Rarriere gerftort hatte - eine Schaufpielerin, die mit dem Rindermagen ins Engagement fam, und flammerte fich an ihn als Gelbftunterhaltungetrieb.

Er empfand fie, bie ihm nichts mehr mar, als brudenbe Laft, Die er abschütteln wollte - aus Selbftunterhaltunge. trieb. Gines Tages mar er verschwunden, und fie ftand ba, völlig mittellos, mit dem Rinbe.

In ihrer haltlofen Bergweiflung - verlaufte fie bas Rind. Gin tinderlofes Chepaar nahm ben hubschen Jungen als Gigen an, unter ber Bebingung, baß bie einmalige ma-terielle Abfertigung ber Mutter jedes weitere Recht an bem Rinde nehme.

Es follte nie erfahren, daß die Erzieher nicht feine Eltern maren.

Sie fügte sich in alles! In Ihr war ein unbändiger Lebenshunger - bas Rind batte fie gebindert, den je gu ftillen - also fort mit ihm!

Sie machte Rarriere. Gefeiert als Runftlerin auf ber Buhne - - und im Leben, fchien ihre Lebens. und Ge= nußfreude unerfättlich.

Die tolle Ritta bies fie! So lachen wie fie tonnte teine, niemand hatte fie je ernft gefeben.

Sie wollte das Leben genießen; die Bergangenheit war ausgelöscht; nichts — nichts follte fie baran erinnern.

Much als fie borte, daß der Pflegevater ihres Gindes geftorben und die Mutter in durftigen Berhaltniffen jurud. geblieben mar wollte fie die peinliche Empfindung : mein reich die Unterftützung Rußlands wichtig mar, fo fei gegen-wärtig für Rußland die Unterftützung Frankreichs durchaus nicht überflüffig. "Nicht überflüffig" ist eine nüchterne Auf-fassung des früher so hoch gepriesenen Bündnisses. Bon einer so kühlen Beurteilung desselben bis zu einer Erneuerung bes Dreitaiferbundniffes mare aber noch ein febr weiter Beg. Freilich bat auch bas alte Dreifaiserbundnis teine Unterftütung bei ben ruffischen Liberalen gefunden, bie aus leicht erklärlichen Grunden ftets Reigung für ben wefteuropaischen Liberalismus gezeigt haben.

Wenn die garifche Regierung jest Unterstügung bei ben benachbarten Raiferreichen sucht und findet, fo geschieht es mohl meniger aus Grunden ber außeren als vielmehr Der inneren Bolitit. Wenn auch ber Absolutismus in Rugland noch nicht tot ift, fo liegt er boch im Sterben und man will in ben Regierungetreifen bie Experimente mit bem Parlamentarismus noch nicht gang aufgeben. Ergeben Die nächften Bahlen eine Regierungemehrheit ober wenigftens eine gemäßigte Majoritat, fo hofft die Regierung ihre allerdings febr bescheidenen Reformen durchzuführen und badurch eine Befferung der allgemeinen Berhältniffe herbei-führen zu können. Andernfalls maren neue heftige Ron-flitte zu erwarten. Für eine solche Politit glaubt die gegenmartige ruffifche Regierung mehr Berftandnis in Berlin und Wien als in Baris und Condon gu finden.

# Pagesnenigkeiten.

Butareft, den 5. November 1908. Tageskalender. Mittwoch, 6. November. Rath.: Erd= man, Brot .: Engelbert, Drthodox: Macrina.

Bitternugsbertift vom 4. November. + 8, Mitternacht, + 10, um 7 Frub, + 14 Mittag. Das Barometer im Steigen bei 767; himmel bebedt. Bochfte Lufttemperatur + 17 in Alexandrien, niederfte + 3 in Sinaia.

Sonnenaufgang 636 - Sonnenuntergang 5.18.

Fom Sofe. Um 30. Oltober fand in Ginaia ein Dejeuner ftatt, dem außer dem Ronigepaar von Rumanien und der Kronprinzenfamilie auch Professor Moorden und der zum Besuche der Butarefter Ausstellung in Rumanien weilende Landeshauptmann der Butowina Baron Waffilto beigezogen maren. G. DR. ber Ronig unterhielt fich mit feinen Gaften und mar bei befter Laune. Abschiebe außerte ber Ronig bem Landeshauptmann Baron Baffilto gegenüber, er hoffe, ihn noch oft in Rumanien gu feben, befonders da die Beziehungen zu Defterreich boch die freundschaftlichften, feien. -

Wie aus Bruffel berichtet wird, hat bort die Melbung, daß die Gräfin von Flandern auf der Rudreife von Butareft in Bien ertrantt ift und in Bien bleiben mußte, bei Sofe große Bestürzung bervorgerufen. Nunmehr ift aber auf die Rachrichten aus Wien, daß die Erkrankung der Gräfin burchaus nicht besorgniserregend sei, bereits Beruhigung eingetreten. Bei Hofe verlautet, daß die Gräfin einen Anfall ihres Leberleibens gehabt habe. Uebrigens ift ihr Sohn Prinz Albert von Belgien gleich nach Erhalten ber Nachricht von der Ertrankung seiner Mutter in Wien angelommen und hat im "Hotel Krang", wo sich die Gräfin besindet, Wohnung genommen. Die Gräfin von Flandern steht im 61. Lebensjahre. Ihr einziger Cobn Bring Albert ift be-

Rind leibet am Ende Dot, mahrend ich bag Gelb gum Fen-

fter hinauswerfe - megichieben.

Aber — es gelang ihr nicht. Go fandte fie eine gro. Bere Gelbsumme an die Pflegemutter, um ihr Gewiffen zu beschwichtigen.

Postwendend tam das Gelb zuruck. "So lange ich lebe braucht mein Kind fein Almosen," ftand mit ungefüger Schrift auf dem beiligenden Zettel. Ginen Augenblick lang prefite ein schneibender Schmerz der tollen Rita bas Berg gusammen. Aber dann gudte fie die Achfel, "Denn nicht!"

Das Sanze mar eine lächerliche Gentimentalität gemefen, Die nicht für fie paßte. Dit Gefühlen gab fie fich nicht lange ab, die tolle Rita, Die hatten feinen Play in ihrem Leben.

Und bann — ein paar Zeilen nur: Daß bas Kind plöglich geftorben fei — und schon begraben.

Sie hatte fich aller Rechte auf ihr Rind begeben -

man hielt fie baran bis jum Schluffe. Aber -: bas Grab bes Rinbes gehörte ibr - wie ber anberen.

Faft Trot mar es, als fie hinaus fuhr nach bem Friedhofe, den fie fonft mied, um mit bem Friedhofsgartner Rudfprache zu nehmen wegen der Ausschmudung des Grabes.

Much ba — tam fie zu fpat. "Die Mutter von bem

Die Mutter! - Das mar ja bie antere! Sie?

Was war sie! - -Das junge fcone Beib auf bem Grabe erhob fich langfam. Bogernd fchritt es bem Musgange gu, mit geneigtem Ropfe und muben Schritten.

Der eine Tag im Jahre - ter gehörte bem Rinbe. bem fie nie Mutter gemefen, und um bas, je aiter fie murbe, ihre Gehnfucht einen vertlärenden Schimmer mob.

Sie mar Lebenstunftlerin! Und in das Leben einer folden paßt teine Sentimentalität! Die tolle Rita muß lachen, baß ift ihre Dacht - ihre Rraft. Die tolle Rita barf feine Geele haben.

Und fie fpielt ihre Rolle - Die ihr gur zweiten Ratur

geworben!

Mur einmal im Jahr, ba fist ein mubes, trauriges Beib auf bem fleinen Rindergrabe - und weint. Und bentt mit zudender Seele baran, daß im Leben ber tollen Rita fein Raum ift für ein mabres, beiliges Gefühl - - -, baß fie fich nicht febnen barf nach ben weichen, warmen Rinderarmchen, die fie felbft von ihrem naden geloft. Einmal im Jahre lacht fie nicht, Die tolle Rita! Da Iniet fie im Berbftnebel an einem Rindergrab und weint bitterlich.

tanntlich, ba Ronig Leopold teinen Sohn befigt, ber prafumtive Thronfolger in Belgien.

Für die ertrantte Grafin gibt fich in Bien in ben diplomatifchen und ariftofratifchen Rreifen lebhafte Zeil-nahme tund. Auf die im "Gotel Rrang" aufliegenden Bogen baben fich ber Minifter bes Meußern Baron Mehrenthal, Die Geftionschefs bee Minifteriums bes Meußern, ber beutsche Botschafter Graf Wedel und viele andere Berren bom

biplomatischen Rorps eingeschrieben.

Die Ankunft des Konigspaares in Bukareft. Ge-ftern Nachmittag um 3 Uhr verließen J. J. M. M. ber Rönig und die Rönigin Sinaia, um jum bauernden Winteraufenthalt nach Butareft gurudzutehren. Auf Bunfch bes Sonigs mar bie Offizialnat bes Empfanges foweit als nur möglich eingeschränkt worden, und auf dem Bahnhofe hatten fich bloß die Minifter, der Blagtommandant, der Boligei-prafett und einige andere Burbentrager zum Empfange eingefunden. Bring Carol traf menige Minuten vor Malangen bes Buges ein. Buntt fünf Uhr fuhr ber fonigliche Bug in Die Bahnhofhalle ein. Der Ronig brudte freund. lich lächelnd den Miniftern und ben übrigen offiziellen Berfonlichkeiten die Sand, und auch die Ronigin geruhte ben anwesenben Berfonlichkeiten die Band zu reichen. In Empfangefaale hielten die Dajeftaten 25 Minuten Cercle, morauf fie im bereitstehenden hofmagen ben Bahnhof verließen; auf bem gangen Bege bis jum foniglichen Balais murbe bas herrscherpaar von bem zu beiden Seiten ber Strafe Spalier bilbenden Bublifum in ehrerbietigster Beife be-

Diplomatifches. Der taiferlich beutsche Gefandte Berr v. Riderlen-Bachter, ift geftern nach Bufareft endgultig Burudgetehrt. - Der neuernannte öfterreichifch-ungarifche Gefandte Bring Schönburg wird fich nach ber beute ftatt-findenden Ueberreichung feiner Affreditiven wieder nach London begeben, um feine Familie abzuholen. Der Gefandte burfte Mitte Dezember feinen biefigen Boften antreten. -Dem neuernannten öfterreichisch-ungarischen Botschafter in Ronftantinopel Martgrafen Pallavicini murben bor feinem Berlaffen Butareft's zahlreiche Sympathie-Rundgebungen bereitet. Bei feiner letten Sonntag ftattgefundenen Abreife fanden fich am Bahnhof ber Minifter des Meugern General Labovary, Die ehemaligen Minifter Sturdza und Bratianu fowie viele Mitglieder des diplomatifchen Korps mit ihren Damen ein, welche fich vom Botschafter in berglichfter Weise verabschiedeten.

Ordensauszeichnungen. S. M. ber Ronig hat bem Commandanten bes 3. Armeecorps General Barthiabi bas Commandeurfreuz bes Orbens Carol I. verlieben. - Der Ronig von Portugal bat bem Juftigminifter Beren Greceanu bas Großtreuz bes Chriftus. Ordens verlieben.

Gin fgroßherziges Gefdenft. "Abeberul" melbet : Gin reicher Deut fich er in Rumanien, ber municht, baß fein Name unbefannt bleibe, bat ber Ronigin ben Betrag bon einmal bunderttaufend Francs für die "Vatra Luminoasa" übergeben. Als er ber Königin die genannte Summe in einem Couvert übergab, umarmte die Königin ben großherzigen Spender und bantte ihm vom Bergen.

Die rumanifden Gifenbafinen. 3m Jahre 1872. mo bie erfte Gifenbahn in Rumanien in ben Betrieb gefegt murbe, befagen Die rumanifchen Gifenbahnen 76 Lotomo. tiven, 305 Baffagiermaggons, 6 Boftmaggons, 12 Gepadmaggone, 441 gebedte und 712 offene Butermaggene, ine. gesammt also 1849 Waggons, zu benen noch 6 Schneeflüge hinzukommen. Im Jahre 1905 hatten wir 537 Lekomostiven, 22 Waggons für ben Hof und die Minister, 984 Passagierwaggons, 13 Waggons für den Sanitäts, und Gestern wir 537 Lekomostiven, 22 Maggons, 13 Waggons für den Sanitäts, und Gestern wir der Sanitäts fangnigbienft, 83 Boft- und Gepadwaggons, 121 Gepadwaggons, 4835 offene und 5995 gedecte Guter-waggons, 1114 Cifternenwaggons, 155 Manipulations-waggons und 61 Waggons für den Gebrauch ber Eifenbahnverwaltung. Insgefamt 13.406 Baggons, zu benen noch 42 Schneepfluge bingutommen. 3m Jahre 1880 gab es 1230 Gifenbahnbeamte mit insgefamt 1,878.792 Frs. Jahresgehalt, im Jahre 1905 4921 Beamte mit einem Jahresgehalt von 6 704.566 Frs. Im Jahre 1884 legten alle Lotomotiven zusammen eine Strede von 2.027.729 Kilometer zurück, im Jahre 1905 eine Strecke von 77.066.715 Rilometer.

Der Aronftadter rumanische Gesangverein wird unter Leitung feines Chormeifters G. Dima und unter Mitwirtung bes ftanbigen Orchefters bes Unterrichtsminifteriums zwei Ronzerte im Butarefter nationaltheater veranftalten. Das erste Konzert wird am Freitag Abend ben 9. Novem-ber und bas zweite Konzert am Sonnabend ben 10. November ftattfinben.

Der Brogef Bokorny-Adevernt. Der ehemalige Banquier Polorny hat gegen die Altiengefellichaft "Abeverul" ben Prozeß angeftrengt, um in feinen Poften als finangieller Direttor bes "Ubeverul", von bem er feiner Behauptung nach in ungerechter Beife enthoben worden ift, wieder eingesett zu werden. Geftern tam Diefer Prozes vor bem handelsgerichte Ilfob zur Berhandlung. Bon Seite Potorny's plaidirten Die Abvotaten Em. Culoglu und Bagcal Toncescu und bom Seite des "Abeverul" die Berren B. Gradifteanu und Mandy. Das Tribunal berichob Die Urteilsfällung auf ben 9. November.

Bon der Ausstellung. Die Automobilrennen, bie legten Samftag und Sonntag in ber Ausftellung hatten ftattfinden follen, murden auf einen fpatern Termin berichoben. - Das Programm in der Zaubergrotte murde geftern abgeandert. - Der rumanifte Frauenverein fomie Die Mitglieder bes Bauernorchefters in Marienburg bei Rronftadt veranftalten einen Ausflug nach Butareft, um die Ausstellung zu befuchen. Die bäuerlichen Gafte aus Marienburg, mehrere hundert an der Bahl werden morgen Mittmoch Abend um 8 Uhr 25 in Butareft eintreffen. Die Gifenbahnbirettion hat ihnen eine Fahrpreisermäßigung bon 75pCt. gemährt.

febr intereffant und gut besucht. Der erfte Rampf brachte bem riefenhaften Jancometi einen leichten Gieg über Savlid, ben er in zwei Minuten auf beibe Schultern marf. Der zweite Rampf zwischen Ulbert Sturm und Arel Rroot endigte nach 26 Minuten mit bem Siege Sturme Bum Schluße fiegte Romanoff in 4 Minuten über Ruischte.

SHIPTER SHIP THE

Aleine Nadricten. Die Mitglieder bes Butarefter Athenaums werden nächften Montag Nachmittag um 5 Uhr eine außerordentliche Generalversammlung abhalten, um das Prafidium für die nächften fünf Jahre gu mablen. -Das Arfenal ber Armee übernimmt gegenwärtig 1200 Revolver aus der Fabrit von St.-Stienne. - Der Diftritterai von Ilfov wird nachsten Freitag Nachmittag feine britte ordentliche Sigung abhalten. — Die Bruder Mendl, Juweliere in Craiova, welche ben haupttreffer von 50.000 Lei Der Ausstellungelotterie gewonnen baben, haben für die Armen ber Stadt 3000 Lei gespenbet. — Gine Rommiffion der allgemeinen Bereinigung der Aerzte des Landes wird fich beim Minifterprafidenten einfinden, um ihn zu bitten, bag er bem Parlamente das neue Gefegprojett über bie Organifation Des Sanitatedienftes gur Distuffion vorlege .-Montag Avend findet die Generalbersammlung bes Gyn. bitate ber Journaliften ftatt. - Das in Cleveland (Canada) erscheinende Blatt "Romanul" melbet, daß fich in dieser Stadt unter bem Namen "Carmen Gylva" eine kulturelle Bereinigung der bort lebenden Rumanen gebildet hat. — Die technische Direttion ber hauptstädtischen Primarie bat befanntlich eine Spezialtommiffion ernannt, um die Projette, welche die Basgefellichaft für die Inftalation des elettrifchen Lichtes und die Berlangerung bes Gasrohrenneges vorgelent hat, zu prufen. Die Rommiffion hat nun nach eingebenden Studien biefe Projette genehmigt, und auf Grund Diefer Genehmigung wird die Gasgefellichaft bas notwendige Material aus bem Mustande bringen laffen, um im nächften Frühjahre mit der Musführung der Arbeiten beginnen gu

Ein weibliches Bumpgenie. Die im Buge befindliche Untersuchung ergibt immer neues Material gegen bie Abenteuerin Anetta Floroiu, Die übrigens in ihren Gaunereien bon ihrem Bemahl bem verabschiedeten Rapitan Floroin in entsprechender Beife unterftutt murbe. Die Bahl ber Gefoppten ift eine unendlich große und umfaßt Leute aller Stände. Sogar ein armer Oltean namens Marinegcu aus der Strada Fragilor wurde von Frau Floroiu um einen Betrag von 40 Frants, nämlich 15 Frants für gelieferte Buhner und 25 Franks in Bar beschwindelt. Den Barbetrag hatte Die Bochftaplerin von dem Oltean verlangt, ba fie, wie fie fagte, fein fleines Beld bei fich habe und ben Boll für einen aus Ploefti eingetroffenen Transport Tzuica bezahlen muffe. Much ein Butarefter Abvotat murbe in ingeniofer Beife um einen freilich geringen Betrag bineingelegt. Bor einigen Bochen begab fich nämlich bie Boch-ftaplerin zu einem Bufarefter Abvotaten, bem fie, anfchei. nend tief betrübt, ergablte, baß ihr Gatte, ber ein großes Bermögen befige, fcwer trant fei und ben Abvotaten bitte, Bu ibm nach Saufe zu tommen, um feinen letten Willen aufzunehmen. Der Abvotat folgte fofort ber Ginladung und begab fich zum Rapitan Floroiu, ben er im Bette fanb. Der Rapitan erzählte mit matter Stimme, daß er ein reicher Großgrundbesiger fei und ihn bitte, gegen ein Honorar von 25,000 Franks als Testamentsexelutor anzunehmen Sehr geschmeichelt über das ibm gefchentte Bertrauen nahm ber Abvotat Diefen Untrag an. In dem gleichen Augenblicke trat eine Dienerin mit einem Rezepte in ber Sand ins Bimmer und es erfolgte folgende Szene : "Gnäbige Frau, bas Rezept toftet 50 Fre."
— "Gut, nimm aus der Schachtel eine Banknote von 1000 Fre." - Die Dienerin öffnete eine Schachtel, ber fie etwas entnimmt und geht bann weg, um nach einem Ungenblide gurudzulehren. "In ber Apothete tann man nicht wechseln". - "Geh zum Bacan und wechsle." - Die Magd geht weg und tommt nach einigen Minuten zurud mit ber Melbung, baß auch ber Bacan nicht wechfeln tonne. Frau Floroiu wendete fich hierauf an den Abbotaten und fragt ihn mit ber felbftverftandlichften Diene von ver Well, ov er nicht bo Frs. habe, bis fie den Lauf mechele. Der Advotat gibt die 50 Frs., die er naturlich niemals zurückerhielt. Much ben Batron bes hotels bigh-Life forrn Schein hat das Chepaar Floroiu um einen erheb. lichen Betrag beschwindelt, und überdieß den Aufenthalt be-nugt, um den Obertellner sowie zahlreiche Gafte des hotels gang bedeutende Gelbsummen zu entloden. Frau Floroiu, Die fich überall als reiche Gutsbesitzerin geierrie, mar unerschöpflich in ber Erfindung von Trucs, um die auserlorenen Opfer anzupumpen, und ihre Attalen maren nahezu ftets von Erfolg begleitet.

Bum Berftadnis ber Sache ift es notwendig, auch bie Berfon des famofen Rapitans Floroiu zu tennen, Der feiner Frau in ihren Gaunereien mit foviel Berftandnis an Die Sand ging. Floroiu ift ber Sohn eines bauerlichen Grund-besitzers im Diftritte Buzeu. Er trat fruhzeitig in Die Armee ein, mar im Jahre 1898 Unterlieutnant und im Jahre 1900 Rapitan in einem Infanterieregiment in Conftanga. Floroiu, ber fein bescheibenes vaterliches Erbteil febr balb vergeudet hatte, machte in Conftanga die Befanntschaft feiner gegen. martigen Gattin, und mar bann fpater infolge begangener Unregelmäßigteiten genötigt zu bemiffionieren. Gine Beit lang, ging es bem Chepaare Dann febr fnapp bis fie auf Die Idee tamen, durch betrugerifche Schulden fich eine be-

queme Exiftenz zu verschaffen.

Arbeiterftreikes. In der Goep'ichen Fabrit in Galat find geftern 150 Arbeiter gumeift Ungarn in ben Aute ftand getreten. Die Direftion hatte fich nämlich am Came. tag abend geweigert, ben Arbeitern ihren Bohn auszube- gablen, weil die Arbeiter ihrerseits fich geweigert hatten, am Sontag vorher bei ftromendem Regen Ueberftunden gu machen. Wenn es nicht zu einer Berftandigung zwischen ben Die Ringkampfe im Circus Sidoli. Auch die Streitenden und ber Direttion tommt, fo merben mabrgestern Abend im Circus stattgesundenen Ringtampfe maren scheinlich alle 600 Arbeiter der Fabrit sich mit ihnen foli-

barifiren. - Mehrere Arbeiter in ber Druderei "Curierul Judiciar", in Butareft, Die in ben Ausftand getreten maren, perübten geftern eine Ungabl von Gewalttaiigleiten indem fie die Scheiben der Druckerei einschlugen und einen Arbeiter vermundeten. Der Boligei gelang es die Rube wieber-

Die Rade des Berichmabten. Der junge Mecha-niter Andreas Wimmer hatte bor etwa 3 Jahren Begiehungen mit ber bamals in ber Straba Cafunul bebienfteten Lina Georgescu angelnüpft. Das Berhaltniß ber Beiben bauerte fo lange als Bimmer fich in Butareft befand, als aber Bimmer gezwungen mar, Die Bauptftadt zu ber-laffen, um fich andererfeits Beschäftigung zu suchen nahm fie fich einen andern Liebhaber. Bimmer aber hatte feine alte Liebe nicht bergeffen, und als er letten Sonntag in die Sauptftadt gurudtebrte, mar fein erfter Beg gu Lina, bie fest bei Oberft Bamfireecu in ber Strada Bifarion im Dienft ftand. Lina weigerte fich, ihren alten Liebhaber zu empfangen und ließ ihn fogar, ale er bringlich murbe bin-auswerfen. Der berichmähte Liebhaber befchloß fich zu rachen und begab fich geftern neuerdings ju Lina, die er abermals bat, ihm wieder ihre Reigung zuzuwenden. Als. Bina ihm mit Berachtung antwortete, zog er feinen Revolver und feuerte 4 Schuffe auf die Frau und einen gegen fich felbst ab Auf die Detonation ber Schuffe eilten Die Nachbarn herbei, welche die Transportirung der beiden Berwundeten ins Spital veranlaßten. Lina hat vier Bunben, zwei an ber rechten Schulter, eine an der linten Brufffeite und eine im Nacken. Bimmer hat fich in ber Berggegend verwundet. Der Buftand Beider ift ein febr bebentlicher, und ift nur wenig hoffnung an ihrem Auftommen vorhanden.

Mordversuch= und Selbstmord in Graiova. Der Arbeiter Florea Bufu unterhielt feit einiger Beit ein Liebeeberhaltniß mit ber in der Strada Cuza-Boda mobnhaf-ten Ana Andrei. Als Ana feiner überdruffig geworben mac und ertlärte, mit ibm nicht mehr leben gu wollen fcog Florea auf fie zwei Revolverschuffe ab und tobtete fich bann felber durch einen Schuß ins Berg. Die Frau, bie lebensgefährlich vermundet ift, murbe ins Spital trans-

Das Gifenbahnungluck von Siliftrarn. Geftern Nachmittag murben die drei Opfer ber Rataftrophe in Bugen ju Grabe getragen. Der Ber'ehreinspettor Cosmobici, Der von der Gifenbahndirettion nach Siliftraru geschickt worden ift, um bie Untersuchung über ben Unfall burchzuführen, bat tonftatiert, baß bie Schuld den Mechaniter Des Buges 623 Bamfir Scherban trifft, ber nicht die Ginfahrt bes Buges 618 in die haltestelle abwartete und nicht Gegendampf gab, als er bemertte, daß der Brailaer Bug auf der gleichen Linie fubr. In feinem an die Gifenbahndirettion gerichteten Telegramme gibt Berr Coentovici auch die Reparaturen an, Die an ben beschäbigten Lotomotiven und Baggons zu machen find. Die bei bem Unfalle Bermundeten befinden fich auf bem Bege ber Befferung.

Wenn man ein Manfchen hat. Der auf ber Biaga Unirei in Bloefti etablirte Raufmann Betre Bifarion, ein wohlhabender Mann, hatte letten Samftag die Stadt berlaffen, um in den Beingarten ber Umgebung Bein einzutaufen, ju welchem 3mede er einen bedeutenden Gelbbetrag mit fich nahm. Im Beingarten trant Ber Bifarion ein Glaschen über den Durft, und als er gegen Abend in bie Stadt gurudlehrte, begab er fich in bie Bierhalle Moldoba, wo er bon zwei Gaften namens Coftica Tanafescu und Dae Minculescu eingelaben murbe, an ihrem Tifche Blat zu nehmen. herr Bifarion nahm die Gin-ladung an und begab fich in Begleitung feiner neuen Freunde aus der Bierhalle in ein in der Borftadt Gf. Dumitru in einer Seitenftraße gelegenes Birtshaus. Auf bem Bege ins Birtehaus spielten Tanafescu und Mincu-lescu die Betrunkenen, torkelten bin und ber und zogen hiebei gang fachte ihrem Bechtumpan einen Gelbbetrag bon 10.870 Fre. in Banknoten und Gilber fomie feine goldene Uhr im Werte von 1200 Fre. aus ber Tafche, worauf fie fich bavonmachten. Als Sonntag fruh herr Bifarion erwachte, tonftatirte er zu feinem Schreden, bag er bestohlen worben mar und erstattete die polizeiliche Unzeige. Beftern gelang es ber hauptstädtischen Sicherheits. polizei die beiden Gauner in einem Wirtshaufe abzufaffen. Det Det porgenommenen Beidesvistigitation ihnen nur noch 3.921 Frs. vor. Beitere 5.700 Frs. von bem geftohlenen Gelbe fand, man beim Bacan Coftica Niculescu in Bloefti Befiger bes Gefchaftes "Bum Buderhut" vor; ben Reft bes Gelbes hatten die beiben Gauner vergeubet. Auch Riculescu murde als hehler und helfers-belfer in haft genommen.

Ein geheimnifvoller Diebstahl. Die in ber Str. Academiei 6 mobnhaite Lehrerin der englischen und frangöfischen Sprache Dig Martha Bungo fand borgeftern Abends um 10 Uhr beim Rachhausetommen Die Ture ihres Zimmers geöffnet, und als fie die Lampe anzundete, tonstatirte fie zu ihrem Schmerze, bag bie Sachen auf bem Tifche bin- und hergeworfen maren, und daß aus einer Borfe, die fie auf bem Tifche gelaffen hatte, breibundert France gestohlen worden waren, Die sie für Die Miete bei-feite gelegt hatte. Ferner mar eine Caffette erbrochen, in welcher Frau Bungo ihre Ersparniffe im Betrage von 500 Fre. fowie eine goldene Uhr, zwei Ringe und andere Bertgegenstände aufbewahrt hielt. Die Polizei, welche die Un-tersuchung einleitete, tonftatirte, daß um 5 Uhr Nachm. ein diftinguirt aussehender und gut gelieideter junger Mann ins Zimmer der Frau Punyo getreten mar, das er kurz darauf verließ, wobei er die ihm begegnende Dienstmagd darauf aufmerksam machte, doß die Thure des Zimmers offen fei.

Ein Birjar als Salfospieler. Der 33.jährige Birjar Sabu Marmesen begab fich diefer Tage in Geschäften nach R.-Balcea, wo er fich in einer Bierhalle mit einem gewiffen Niculae Racuci befreundete, von bem er gehört hatte, baß er Gelb habe. Der Birjar begann mit feinem neuen

Freunde Rarten gu fpielen, und um gang ficher ju geben, verftandigte er fich mit bem Rellner, ber bem Racuci in das Bier und in den Champagner, mit dem ihn fein Partner freihielt, Rum und Cognac fduttete. Racuci, den bas Betrant ganglich um ben Berftand gebracht hatte, verlor einen Betrag bon 7600 Fre., ben er bei fich hatte, und als Marinescu mertte, daß fein Opfer ganglich ausgefädelt fei, verschwand er und tehrte nach Butareft zurud. Ueber Anzeige bes Geplünderten wurde Marinescu von der Butarefter Sicherheitspolizei verhaftet und ber Staatsanwalt-

Bergiftung durch Maiskuden. Die Frau und bie vier Rinder des Beteranen im Weiler Stefan-cel-Mare in der Nähe der Station Saligny afen vorgeftern früh Maisfuchen, der in einer eifernen Pfanne gubereitet und die gange Racht über im Ofen gelaffen worben mar. Ginige Stunden nach genommener Mablgeit murbe bie gange Familie bon fcredlichen Dlagentrampfen befallen, und bis abends um 7 Uhr ftarb eines ber Rinder, der achtjährige Jonel, mabrend die Frau und ihre beiden Tochter im A'ter von 14 und 16 Jahren fich in schrecklichen Schmerzen manden. Die Frau und ihre noch lebenden Rinder murben erft fpat nachts ins Spital transportiert, mo trog aratlicher

Bilfe die Frau und eines der Rinder ftarben.

Der Fortrag Bitriol-Georgescus. Bitriol-Georgescu bat ben Bortrag, ben er in großen Plataten an allen Straßeneden ber Stadt angefündigt hatte, nicht abgehalten, weil der Bachter bes Eforiefaales, die unglaubliche Rühnheit gehabt hatte, von ibm die Bahlung der Saalmiete im Borbinein zu verlangen, ein Berlangen, dem Georgescu bei beftem Billen nicht nachtommen tonnte. Dem armen Bitriol-Georgescu geht es übrigens gegenwärtig hundemiferabel. In einem febr beweglichen Briefe an eine hiefige Zeitung ertlärt er, baß er feine letten Geldmittel ausgegeben habe, um die Reflamen für feinen Bortrag ju bezahlen. Begen. martig feit er gang blant, und habe nicht einmal einen Drt, um fein mubes paupt jur Rube niederzulegen. Er verlangt, daß man ibn entweder in einem Irrenhause unterbringe oder ibm doch menigftens ein Billet fürs Rachtaful gebe, ba er gebrochen von phyfifchen und moralischen Leiden fich nach Rube febne.

Soeben erfcienen: Rumanien in wirtschaftlicher und geschäftlicher Beziehung bon Abolf Rothmann. Eine Studie über Die ethnischen, tulturellen, industriellen und tommerziellen Berhaltniffe bes Landes. Breis 1 Beu. Bu haben in ber Adminiftration unferes Blattes.

# Welegfamme.

Der deutsche Rronpring.

Berlin, 5. November. Der deutsche Rronpring foll in diefem Winter burch ben Oberpräfidenten in Potebam in die Zivilverwaltung eingeführt werben. Die Blätter fprechen die hoffnung aus, daß in biefem Winter nur ber Anfang gemacht und weitere Berwaltungeftudien fpater folgen werben.

Der Sod des Erzberzogs Otto.
Bien, 5. November. Pring Gitel Friedrich von Preußen ift in Bertretung Kaifer Wilhelms bier eingetroffen, um ber Beerdigung des Erzberzogs beizuwohnen. Der beutsche Pring murbe bom Raifer Frang Josef am Bahnhof empfangen.

Bubape ft, 5. November. Der Minifterprafibent Beterle, Die Minifter Jetelfaluffy, Apponyi und Darangi haben fich heute nach Bien begeben, um ber Beerbigung

bes Erzherzogs beigumobnen.

Die Demiffion Podbielski's.

Berlin, 5. November. Der Rabinettschef bes Raifers, Lutanus, besuchte gestern ben Minifter für Landmirthschaft Bobbieleti. Salbamtlich verlautet, Diefer Besuch ftebe mit der Demiffion Pobbieleti's in Berbindung, welche bom Raifer bereits angenommen murbe.

Die öfterr.-ungarifche Politik auf bem Balkan. Baris, 5. Rovember. Der "Temps" erfährt aus gutinformierter Quelle, ber Dreibund befände fich jest in einer von Defterr.-Ungarn verschuldeten Rrife, welches neue Bedingungen für die Berlängerung bes Bertrages ftelle. Defterreich-Ungarn fordere von Deuischland und Italien ein formelles Engagement, bas ihm freie band bezüglich feiner Baltanpolitit gelaffen merbe. Der beutsche Staatsfelretar b. Efchiraty unterftüte diese Forderung, mas Italien große Berlegeuheit bereite. Tschirsty soll die Bersicherung gegeben haben, daß wenn der Dreibund erneuert wird, es möglich sei, daß Raiser Franz Josef dem König von Italien einen Besuch in Rom abftatte.

Die bevorftebende Demiffion des ferbifchen Rabinetts.

Belgrab, 5. November. Die Gerüchte über bie balbige Demiffion bes Rabinetts Paffici mehren fich. Als Nachfolger Baffici's werben ber Gefandte in Rom, Mile. vanodici, und jener in Bien, Buici, genannt. Die Demiffion des bulgarifchen Kabinetts.

So fi a, 5. November. Der Minifterprafibent Betrom überreichte beute früh feine Demiffion bem Jurften Ferdi-nand, der fich in Euzinograd befindet. Die Demiffion murde angenommen und Bettow mit der Bilbung des neuen Rabinetts betraut. Der abgetretene Minifterprafident Betrom giebt ale Grund feiner Demiffion Uebermudung an.

Soft a, 5. November. Es verlautet, baß folgende herrn bem neuen Rabinette angehören werden: Der biplomatische Agent in Betersburg Dr. Stanciulow für das Porteseuille des Aeußern und der Präsident der Sobranje

Buigeff, für jenes ber öff. Arbeiten.

Der Gelbstmord eines griechischen Konfuld. Ronft ant in opel, 5. November. Ginem Telegramme aus Janina zufolge, hat ber dortige griechische Ronful einen Gelbstmord beganger.

Das Programm bes nenen frangofifchen Rabinetts.

Baris, 5. November. Bei ungeheurem Andranae ftellte fich heute bas neue frangofifche Rabinett ber Deputierten-Rammer bor. Die bom Minifterprafidenten Clemenceau berlefene Programmrebe murbe mit großem Beifalle aufgenommen. Der neue frangofifche Rriegeminifter mar Gegenstand allgemeiner Aufmerksamteit; er hatte nur menige Befannte unter Den Mitgliedern ber gefengebenden Rörper.

Die minifterielle Ertlärung ift politifc vorgefdrittener, als bie Ertlarungen aller fruberen Rabinette. Das Programm des neuen Minifters ift ein febr umfaffendes; gablreich find die darin aufgeführten Reformen. In Der Ertlarung wird die Berficherung abgegeben, bag bas neue Rabinett Die Politit Des Ministerinms Sarrien, welches Die Billigung der Rammer gefunden habe, fortzuseten gedente, Bas die auswärtige Politit anbetreffe, wolle das Rabinett die Alliang mit Rugland und die wertvollen Freundschafteu, die Frankreich geknüpft habe, aufrechterhalten. Bezüg-lich ber Beziehungen zu ben Mächten werbe Frankreich bie Politit der Gradheit weiter verfolgen, die ihm einen der erften Blage in der Belt einzunehmen geftattet habe und die es auf seine Berteidigungsträfte ftugen werde. Das Trennungsgefes werde in liberalem Geifte, aber mit Festigteit jur Anwendung gelangen. Dem Barlamente werbe vom Rabinett eine Borlage betreffenb Ginführung der progressiven Gintommensteuer, ferner eine Borlage betreffend ben Arbeitevertrag und eine Borlage betreffend Ructauf ber Beftrahn unterbreitet werben. Ferner werde bas Rabinett ber Freiheiten ber Fachvereine weiter ausdehnen, bie Altere. berficherung ber Arbeiter ju Ende führen, die Rriegegerichte aufheben und mehrere Borlagen ju Gunften ber Landwirt-Schaft einbringen; bas Gefet betreffend die Berfälschungen bon Lebensmitteln merde bom Rabinett in fterenger Beife augemendet werben. Die Ertlarung folieft : Schenten Sie uns Bertrauen, mir werben handeln.

### General Stöffel im Glend.

Berlin, 5. Robember. Mus Betersburg mird gemelbet, General Stoffel ber aus ber Armee ausgeftogen murbe und bollig mittellos ift, fei um die Gemahrung einer Benfion eingekommen. Es murbe ibm ein Gnadengehalt von 125 Rubel monatlich gewährt. Das Gerücht, nach welchem Stöffel brei Baufer in Betersburg befitt, erweift fich als unwahr.

Japan bereitet fich jum Rriege mit Rufland vor. Bien, 5. November. Der Betersburger Korrespon-bent bes "N. B. Z." hatte mit General Stöffel eine Unterrebung, der erflarte, die Uebergabe Bort Arthur's fei unbermeiblich gemefen. Stoffel fagte ferner, Die Japaner feien bom Frieden bon Borthamouth ungufrieden und bereiten fich fur einen neuen Rrieg gegen Rufland bor.

### Ans Petersburg ausgewiesene Studenten.

Berlin, 5. November. Aus Betersburg wirb telegrafirt: Der Stadthauptmann giebt befannt, daß den judifchen Studenten ber Aufenthalt in der hauptftadt unterfagt murde. Die jubifchen Studenten werben baber ausgewiesen werben. Die bon ihnen entrichteten Ginfchreibetogen werben ihnen ruderstattet merben.

### Witte Duma-Randidat.

Berlin, 5. November. Der "Frantf. Zeitg." wird aus Betersburg gemelbet, daß Graf Bitte feine Ranbi-batur als Abgeordneter in einem Gouvernement bes Schwarzen Meeres, mo er ein Gut befigt, aufgeftellt hat.

### Vatra Luminoasa "Regina Elisaveta"

București.

Lei 1231.55 J. et W. Tüben, Duisburg. 50 A. C. Cacali, Faurei. 50 Alexandrina und Anton Pala, Pacuresti. 5 Eug. Buaida, Calafat. 5 Dr. Panteli, Braila. 300 Maria Farcaseanu, 20 Frau X. Str. Minerva. 50 Elena Rizu, 109 Frau Sophia N. Kretzulescu, 100 Frau Anna A. Mm. Lahovary, 100 J. Christescu, 200 Bermann Juster, Jassy. 50 Gebrüder Vogel, Mainz. 100 "Theodora und Luigi Cazzavillan" Verein des Personals "Universul", 20 N. Fruncescu, Botosani, 100 Petrn Pana, Viziru. 20 Georges Sapatinos, Constantza. 20 Prof. Dr. Russ, Jassy. 40 Prof. Dr. Anast. Otrega, Jassy. 100 Tzouchlos et Lecos, Braila. 20 Dimitrie Calderimi, Constantza. 10 Dr. Alexandru Filescu, Constantza. 50 Postavăria Oniversală "La Orașul Brünn," 1 Familie Reksch, T.-Severin. 643.50 "Vereini-

Lei 1 Emilie Geages, 3 Maria Cap. Dimitrescu, 2 Maria Morarescu, 1 Renee, 2 Romulos Popescu, 150 Agathe Petre, Vilme Nagy, 1 N. N., 1 Marie Niculescu, 1 Ana Radulescu, 1 J. N., 050 Stefan Cuidon, 0.50 J. Romascu, 0.30 Codri, Peter, Anna, Ung. Katholische Schule, IV. Klasse, 0.45 II. Klasse B. Ungar-Katholische Schule, IV. Klasse, Statton, 2 Jan. N. Manulescu, 2 Ang. Schule, 1 Maneta Slepteanu, 2 Joan N. Manolescu, 2 Ans drei Petrescu, 2 Victoria Filipescu, 2 Traian Catull, 5 C. W. Perianno, 1 Lieut. Georgescu, 050 A. M. Georgesen, 2 Dr. St. Georgesen. 1 Jonel Alexandru Antoniu.

gung der Reichsdeutschen."

### Briefkasten der Redaktion.

Babnargt. Ihr Freund tann fich in Rumanien nicht als Zahnargt niederlaffen. Es ift zu Diefem Zwede Fafultatsftudium fowie die Erwerbung eines Universitates diploms als Zahnarzt notwendig, eines Diploms, das übrigens noch in Rumanien ratifiziert werden muß. Blos Dottoren der Medizin, welche die Erlaubnis zur Pragis in Rumanien haben, tonnen bie zahnarztliche Progis ohne bas Spezialbiplom als Zahnärzte ausüben.

## Literatur.

"Das Echo". Röpenid und fein Enbe tann man ausrufen, wenn man ben tollen Streich, bes humorbollften aller Galgenstücke im Exportsachblatt "Das Echo" (Berlag von J. S. Schorer G. m. b. S., SW. 48), nachlieft, welches eins ber abgerundetsten Bilder bieser luftigen Schandtat gibt. Der Artitel "Raifer und Rangler" gibt une noch ein Bilb von ben bamaligen Begebenheiten, bie hobenlobes Denfwürdigfeiten berühren. Ferner folgt eine "Erflärung bes Bringen Alexander Dobenlobe". Bir entnehmen bem Inhalt noch folgendes : Drei Reichstagenachwahlen - Der polnische Kindertreuzzug — Die neuen frangofischen Minifter — Bicquart und Bichon — Stalienische Treibundeorgen — Die Raiserin — Bar Rifolaus und feine Umgebung 2c.

Das Biffen für Alle" bringt in Rummer 32 außer ben Fortfegungen des Artitels "Comund Ballen" von Dr. Fr. Bibschof und des volktumlichen Universitäts-fes "Das moderne Drama" von Universitäts-Professor Dr. Robert F. Arnold die "Aftronomische Plauderei für November" von A. Mittelmann. Im Romanteil kommt eine wenig bekannte Erzih'ung von E. A. Poe "Die Brille" zum Abdruck. "Das Wiffen für Alle" koftet vierteljährlich K 3.—, zu beziehen durch alle Buchhandlungen Zeitungsverschleiße sowie Tabaktrafiten und der Administration, Wien, III. Linke Bahngasse 9, sür Deutschland vieteljährlich M. 3. -, burch F. E. Fifcher, Leipzig. Probenummern gratis.

### Aus dem russischen Bolksleben.

Bon G. Manifomstij.

Lefen mir bon ben jungften Borgangen in ber nach furger Tagung fo jab aufgeloften Reichsbuma, von ben urmuchfigen Bauernabgeordneten, von ihrem rabitalen Bollen und Tun, bon ben Agrarunruhen, fo brangt fich uns unwillfürlich die Frage auf: Bas sind das elgentlich sür Leute? Wo und wie leben sie? Was geht denn mit ihnen vor? Ist es dasselbe Bolt, das noch vor etlichen 40 Jahren in der Leibeigenschaft schmachtete? Ober ist es ein anderes, ein junges Bolt ?

In der Tat, es ift ein junges Bolt, jung trot feines taufendjährigen Beftebens. Es ift jung aus feinen jahrhurbertelangen, fcmeren Schlaf erwacht. Aber Europa fennt es nicht, und das, mas fo oft über bas ruffische Bolt gefcbrieben mirb, ift meift von ber Babrheit weit entfernt. Europa tennt wohl die höheren Schichten, die Intellektuellen, die Sandelssphären, aber das eigentliche, das Bauern-volt, das von den 140 Millionen Ginwohnern bes beutigen Rufland über 115 Millionen ausmacht, fennt es nicht. Bas Wunder auch, tennt boch der Ruffe felbst feine Beimat taum! Gelbst ibm wird der Zugang zu den Bauern erschwert — wohl aus Angst, er könnte überflüffiges Licht

ins Dorf hineintragen. Will man bas ruffifche Bolt, feinen Charafter, feine Geele berfteben, fo barf man die Natur bes Landes burch. aus nicht überfeben. Bier wie bort Diefelben Erscheinungen, Diefelben Eigenheiten. Wie wenn Die Ration fich nach bem Borbilbe ber Natur gebilbet hatte. hier überrascht ben Fremden die Ginheitlichleit und Montonie Der Chene, bort Die Gleichförmigkeit ber Bolferschaften und die Monotonie

Der Ruffe hat immer und im ganzen Lande gegeu bie Natur und bas Rlima zu tampfen, baber fein paffiver Mut und feine Leidensenergie, Ratur und Rlima haben ibn jum Stoifer gemacht.

Niemand tann fo leiben, niemand fo fterben wie ber Ruffe. In feinem ruhigen Mute bor bem Leiben und

bem Tobe liegt etwas wie Resignation bes vermunbetn Tieres.

Arm und monoton wie bie Landschaft feben auch bie ruffischen Borfer aus. Reine Bergierungen, fein Schnigmert, nur felten Gartden mit Statetenzaun, felten nur Baume und da faft nur Schwarzpappeln, nirgende Blumen, ale ob Die Profa des Lebens nichts Poetisches auftommen ließe. In den Walbgegenden find die Baufer aus Bolg, Die Dacher aus gehobelten Brettern, im Guden Die Baufer aus Stein - oft weiß getuncht - Die Dacher mit roten Bregeln gebedt. Um fchlimmften aber fieht's gerade im fruchtbaren, fcmarzerbigen Bentrum Ruglands aus. Da fieht man nur fleine Butten mit Strobbachern. Reller, Sialle, Baune alles aus Strob.

Die gange Jaba (Bauernhutte) bat 4-5 m im Quabrat, eine fo niedrige Dede, daß ein bochgemachfener Menfc darin nicht aufrecht fteben tann, eine Gingangstur, Die burch bie ein mittelgroßer Mann nur gebudt eintreten fann, und winzige Fenfterchen, Die ein wenig Licht, aber febr viel Ratte Durchlaffen. Diefe Joba, von Miftwall umgeben, befteht meift aus einer Stube, beren britten Teil ber Dien einnimmt. Der ruffifche Dien ift wie ber Samowar eine echt ruffische Erfindung. Um ihn und auf ihm tongentriert fich die gange Familie und fpielen fich bie wichtigften Greigniffe ab. Er bient allen ale Lagerftatte, auf ibm ruben auch Die Reanten aus. In ihm wird gebeigt, gefocht, gebaden, Bafche gewaschen und - wenn es im Dorfe feine Schwitzbabftube gibt - gebabet. Er hat feine Röhre und wird mit allem Möglichen gebeigt, und gibt's gar fein Beigmaterial mehr, bann fommen bie Strobbacher, Die Dachbalten an Die Reihe. Solange geheizt wird, ift es jum Erftiden beiß, balb darauf ertaltet er wieder. In den Fenftern, in den Giubeneden, in ben R gen aber gligert ber Froft im Form bon Schneefriftallen. Und in Diefer Jeba haufen Manner, Frauen, Die Alten, Die Rranten, Die Rinder und bas Ralbchen und bas Lammchen und bas Ferfel. Die Manner fliden ihre Baftfcube ober treiben irgend ein Bandmert, die Frauen fpinnen Flachs ober Bolle, fertigen jene roten und blauen Spigen an, die man im Auslande to gern nachahmt, und jene zierlichen Tücher (Bolojenza) mit farbigen Stidereien, beren Motive oft ben Gisblumen abgesehen zu fein scheinen, Die ber Froft auf ben Fenfterscheiben zeichnet. Gine unerträgliche Atmosphäre. Wo foll ba noch von Sauberfeit Die

Db es nun boch einem natürlchen Beburfnis nach Sauberteit entspringt, ober weil es nur die Rirche ftreng vorschreibt - genug: es vergeht tein Sonnabend, wo nicht Die gange Familie in ber Schwigbadftube ober, mo es feine gibt, im glubenden Dfen ber Reibe nach badet. Micht felten folgt diefem Babe ein Bab im Gismaffer ober im Schnee.

Ein freundlicheres Bilb bietet fich bem Auge an Feiertagen bar. Das Bolt manbert reinlich und gefchmudt gur Rirche. — Belche Buntheit, welche Farbenpracht! Die rote Farbe ift borberrichend. Das übliche Feftloftum ber ruffifchen Frau ift eine rote Blufe mit grunen Mermeln, eine blaue Schurze, die mit gelben Bandern unter ben Urmen gebunden wird, eine Jade ohne Mermel und ein bunter Ropfauffat, mit Bold und Silberftidereien burch.

Mur an hoben Festtagen - etwa zwanzig- bis breißig. mal im Jahre - genießt bas Bolt Fleifchtoft, fonft lebt es unter nordischem himmel wie ein Bolt bes Gubens. Seine hauptnahrung besteht aus Schtschi (Roblsuppe), Buch. weizengruge, Birfe, faurem Schwarzbrot, Kartoffeln, Gurten - und bas felten zum Satteffen. Mis Nationalgetrant gilt der Rmas (eine Art leichtgegorenen Roggenwaffere) und in dem induftriellen, malbigen Rayon auch der Tee. hier ift der tupferne Samowar bas erste Gerat der Wirtfcaft, und es gibt faft feine arme Butte, Die ihn entbehrte.

Ift icon bas Los bes Bauern taum beneibensmert. fo ift bas ber Bäuerin unfäglich troftlofer. Schon mit ihrer Geburt tennzeichnet fich ihr hartes Los. Es ift Brauch. wenn bas erfte Rind eines jungbermablten Baares ein Madchen ift, bag am nachften Tage bie Freunde ben Dann überlegen und ibn bis gu Tranen prugeln - fo mill's bie

Bis vor etwa zwanzig Jahren existierte noch ber Beiratszwang. Gines Tages fonnte bas Dabchen bon feiner Mutter erfahren, daß es bon feinem Bater vertrunten more ben mar. So fam es, daß bas Boltslied die Che als ein Unglud für bas Mädchen schilderte.

Beute läßt fich bas ruffifche Mabchen teinen Mann mehr aufzwingen. Beute wird von ber Ghe wie von ber Erfüllung der liebsten Bunfche gefungen. Und bamit ift ber revolutionare Grundfat in bas Dorf eingedrungen.

Ift die Ruffin verheiratet, tragt fie einen tarierten Rod ftatt eines gestreiften, einen hoben Ropfaufpus ftatt eines Tuches und bas haar in zwei Bopfe ftatt in einen geflochten. Daburch unterscheibet fich die Tracht ber Frau bon ber bes Dabchens.

Mun anbert fich ihre Stellung, und ein raftlofes Müben und Rampfen beginnt. Sie bat für ben Saushalt, für Sauberteit zu forgen, Die Familie zu ernahren, gu fleiben, Felbarbeit zu verrichten und - Die Brugel bes Mannes ju ertragen.

Der ganze Reichtum ber Frau befteht in Leinwand, Stidereien und anberen Stoffen. Dies Gigentum verbleibt ihr auch in ber Che, borausgefest, bag ber Mann es nicht vertrintt. Während ber vaterliche Befit allein auf den Sohn übergeht, vererbt fich der Besit 'der Frau allein auf Die Töchter. So will's die Sitte, und bagegen kann tein Gericht, fein Gefeg etwas ausrichten. Naturgemäß ift ber Bufammenhang zwischen Mutter und Tochter und Schweftern untereinander besonders innig und oft rubrend, mas aber andererfeits zu Ronflitten mit ben Mannern, zu Gerichts. fgenen und tragifchen Situationen führt. Die Frau ift bann der Robeit und Wildheit des Mannes erbarmungelos preis. gegeben. Gine freiwillige Aufteilung Des Befiges barf gefeglich nicht vortommen. Sie ift abhängig von ber Buftimmung bes Familienoberhauptes, ber Gemeinde und von der Genehmigung bes Landhauptmannes. Undere Aufteilungen werben bor Gericht nicht anerkannt.

Der Bauer hat eben andere Gefete, andere Gerichte. Das burgerliche Gefegbuch erftredt fich auf ihn nicht, nicht einmal bas Strafgefet. - Stiehlt gum Beifpiel ein Bauer einem Abligen ein Baar Stiefel, fo mirb er bom Landhauptmann abgeurteilt und mit einer Gefängnisftrafe von feche Monaten belegt; fliehlt er aber Diefelben Stiefel unter benfelben Umftanben einem andern Bauern, fo wird er bom Bemeindegericht zu einem Monat Arreft verurteilt, Den er

zu Baufe absigen tann.

Diefes Gemeindegericht ift mit ber Aufhebung ber Leibeigenschaft burch bas Manifest vom 19. Februar 1861 errichtet und allein für Die Bauern bestimmt. Bon ibm allein werden die Bauern nach ihren eigenen Rechtsbegriffen nach altem Bertommen gerichtet. Es bat überjalle Bergeben von geringer Bedeutung, die im Bereich des Bezirtes von Bauern gegen ihresgleichen verübt find, zu richten. Richter find einfache Bauern — meift Analphabeten — mit langen Barten und langen Raftans, bon ihresgleichen gemählt, und haben ein einjähriges Mandat. Berufung tann nicht eingelegt werben. Sie tagen in ber Regel am Sonntag in einer tleinen, niedrigen Icha. Die Band ift mit bem Bilbnis tes Raifers gefchmudt, und in einer Ede bangt, wie überall in Rußland, das Beiligenbild. Alles tragt einen Bug einfacher Burbe und bauerlicher Schlichtheit.

Wie die Gemeinderichter mar auch jener achtungs. werte Stamm von Friedensrichtern ein Brodutt bes Danifestes vom 19. Februar 1861. Auch diefe gingen durch die

Damit ging er ine Baus. Fried aber empfand plöglich febr

"Sie haben gang recht," fagte er. "Ich bin boch bier, um ju lernen, und ich nuge meine Beit recht fchlecht aus. Ich merbe Bera fchreiben, baß ich erft nachmittage fom-

men wurde." "Benn Sie Bera beimführen," fagte ba Bans mit feinem gangen Ernft, "fo haben Gie Ihre Beit bier beffer ausgenügt, als mit bem größten Bern- und Arbeitseifer möglich gewesen mare. Gine gute, verftandige Frau zu besitzen, ift ein größerer Schat als alles Wiffen. Glauben Sie das einem Dlanne, ber es an fich felbft erfahren bat, und es noch täglich erfährt. — Und wenn Sie meinen Rat folgen wollen, fo reiten Sie übermorgen fruh hinüber. Die Rleine freut fich darauf - marunt wollen Gie ihr eine Enttäufcung bereiten !"

Damit ließ er ihn fteben und ging ju feinen Gaften gurud. Er hatte gang spontan und harmlos gesprochen. Aber ba Frieds Gewiffen nicht gang rein mar, argwöhnte er eine Absichtlichkeit in seinen Borten. Hatte ihm Felicia etwas gefagt? Und gab es benn überhaupt ichon etwas gu jagen ?

Fried lachte auf. Bans Edftedt meinte es ficher ehr. lich und treu mit ibm-aber Gins hatte er boch bergeffen : But und verftandig fein ift mohl febr mertvoll und fcon, aber boch nicht genug jum Beiraten. Wer weiß, ob Bans Felicia geheiratet batte, wenn fie nur gut und verftanbig

Rach Abfahrt der letten Gafte gingen auch bie Burudbleibenden bald auseinander, denn es mar fpat gemorden

Fried Iffendorf lehnte trot ber borgerudten Stunde und ber nächtlichen Ruble noch lange am offenen Fenfter feines Zimmers und fab in ben Garten binaus. Unter ibm fiel ein beller Lichtschein über die grunen Bufche - Der tam aus Sans' und Felicias Schlafzimmer. Fried horte an einem leifen Murmeln, daß fie fich ba unter noch leb. haft unterhielten; über alle Eclebniffe des Tages über alle

Gingelheiten bes Feftes; vielleicht über ibn ; fie befprachen ja jede noch fo geringfügige Rleinigleit ausführlich und er schöpfend miteinander. Sie hatten fich noch heute, nach fast zehnjähriger Che, ebensoviel zu erzählen, wie ein Brautpaar - nein, mehr noch ; benn es ift nicht mabr, bas Braut-leute einander fo unendlich viel zu fagen haben ; wenigstens nicht alle.

Wovon mochten wohl Hans und Felicia als Brautpaar gesprochen haben ? Bas fie ibm beute barüber gefagt batte, genügte ibm nicht und er nahm fich vor, fie morgen eingehender darnach zu fragen. Dann verwarf er diefen Gebanten wieder. Wenn es fich nicht von Innen heraus ergiebt, mas man in diefem Falle gu fprechen bat, fo wird man es auch bon anbern nicht lernen.

Er schlief fehr wenig in Diefer Dacht. Und bann träumte er, baß er Bera fchalt, und bas fie weinte, und baß Felicia bofe mit ihm mar; und bas Lettere mat bas Unangenehmfte.

Seit jenem Abende hatte Fried fich angewöhnt, Felicia anguftarren, mit einem fonderbar grubelnden Musbrud, ale bemube er fich, etwas ju ergrunden, bas borhanden, aber ihm unbefannt mar. Wenn ihm fein mert. murdiges Benehmen einfiel, ober jemand ibn fcherzend barauf aufmertfam machte, murbe er meift duntelrot und verlegen; ober er ftand brust auf und ging ohne Erflarung

Die einzige, Die, als fie es einmal bemertte, nichts fagte, mar Bera. Gie machte nur ein wehmutiges Geficht und mar an diefem Abend befonders gut und gurt gegen Fried, obgleich er zerftreut und ablehnend blieb.

Das Brautpaar mar nach mie vor fehr viel zusammen. Jeben Sonntag von Mittag an und in ber Boche auch noch drei oder viermal. Felicia hatte in Anbetracht bes voraussichtlich langen Brautftandes von diefem häufigen Beisammensein abgeraten, aber ohne Bebor gu finden.

(Fortsetzung folgt).

# Zerstörtes Glück

"Morgen wohl nicht; vielleicht übermorgen. Aber ich

weiß es noch nicht; ich brauche es ja nicht genau vorher au beftimmen."

Der Schein ber Laterne über ber haustur beleuchtete grell ihr Blumengefichtchen in der Umrahmung eines wei-Ben Spigentuches; Dies Gefichtchen fab entlänscht aus.

"Es ift immer hubich, wenn ich es genau weiß, und mich schon vorher darauf freuen tann!" fagte fie.

"Mein himmel — tyrannifiere mich boch nicht fo!" Bera - fcnell, tomm! tonte es aus bem Innern bes Bagens. Die Rleine fuhr jufammen und fprang binein. Bans Edftedt ftellte fich an ben Wagenschlag und reichte ibr burch bas berabgelaffene Tenfter bie Band.

"Gute Racht, fleine Braut!" "Gute Nacht - vielen Dant !" flang es gurud. Fried glaubte, verhaltene Eranen in ihrer Stimme gu horen und fein Benehmen erfchien ibm fogleich im baglichften Licht.

"Alfo auf Wiedersehen — übermorgen früh! Bielleicht tonnen wir zusammen reiten ?" rief er ihr nach, ale bie Pferbe ichon angezogen ; er mußte, baß ein gemeinsamer Ritt zu ihren liebsten Freuden gehorte. Und ihr heller Ropf bog fich gum Genfter binaus und nidte ibm bantbar gu.

Bans Edftedt, ber ben gangen fleinen Borfall beobachtet hatte, lehnte an ber Tur und fagte mit fröhlicher Spottluft, in trodenem Geschäftston:

"Uebermorgen fruh wird bas Maftvieh gewogen." "Muß ich babei fein ?" fragte Fried, und im tiefften Grunde feiner Seele regte fich babei etwas Freudiges. Aber Sans Edftedt lachte und ichlug ihm freundschaftlich auf die

Schulter. "Nein — bewahre — es war nur ein Spaß. 3ch bin tein Bebant. Reiten Sie nur getroft ju ihrer Bera."

Babl bervor. Da fie aber über Streitigleiten aller Stande gu enticheiden hatten, murben fie nicht von den Bauern allein, fondern von einer Berfammlung, in welcher Bertreter verschiedener gefellschaftlicher Rlaffen vereinigt find, von bem Rreissemstwo gewählt. Dies waren meift fortschrittliche Liberale, Freunde und Bewunderer des Bolles. Ihr Charafter, ihre Sittlichkeit hoben fie über bie Bersuchung ber Beftechung binmeg. Amtsuntreue mar unter ihner ein faft unerhörter Borgang. — Bor ihrem Richterftuhl murben Bivilklagen bis ju 1000 Rubel und Rriminalfachen bis ju einem Jahr Gefängnis verhandelt. Der Friedensrichter hatte weder Robe noch Uniform; faß nach feinem Belieben im Rod ober Jadett und trug nur am Balfe an einer bergolbeten Rette eine Medaille. Er mar ftets peinlich höflich. Rang und gefellschaftliche Stellung fanden bei ihm teine Beachtung. Rein Bunder, daß folche Richer unter ben Raffen popular und vollstumlich murben. Dit famen Die Bauern mit den intimften bauslichen und ehelichen Ungelegenheiten, auf Die fich tein Gericht einlaffen murben, und gumeilen forberten fie die Erfüllung von Bertragen, Die nicht nur mit bem gefchriebenen Gefeg, fondern fogar mit ber gewöhnlichen Moral in offenbarem Bideripruche ftanben.

Bift ihr, liebe Lefer, mas der ruffifche "Mir" ift ? Rein, ihr wißt es nicht. Der "Mir" (Dorfgemeinbe) ift eine Berfammlung von 500 Mann, die alle gemeinsamen Angelegenheiten nie andere ale einftimmig entscheibet, Die Obrigteit felbft mablt, gefellichaftliches Rapital bat, felbft revidiert und vor dem die Obrigleit verantwortlich ift. Geine Bauptaufgabe ift bie gemeinsame und autoritative Dronung des landwirtschaftlichen Betriebes ber gangen Gemeinde, ba bas Land nicht in Bargellen einzelner verteilt, fondern Gigentum der gangen Gemeinde ift. Richt mabr, eme freie, echt republifanische Inftitution? Aber vergeßt nicht, daß Rufland bas Land ber Gegenfage ift, und barum ift bem "Mir", Diefem hiftorifchen Brodutt, gur Bierbe ber Sandhauptmann ausgesett worden. Mit ihm ift der "Mir" und das Bauerngericht illuforifch geworden. Er wird nicht von den Bauern gewählt, sondern ift von der Regierung an Stelle des Friedensrichters erft in den 90er Jahren aus der Zahl ber Adligen des Ortes und ohne jeden Bilbungegenfus ausgesucht und eingefett. Er ift ber Allmachtigfte im gangen Diftrift, und in ihm vereinigt fic Die gange richterliche und ausführende Gewalt. Wenn ein Bauer ibn nicht grußt, Die Duge nicht luftet, wird er Beftraft. Steht eine Frau nicht auf wenn er vorüberführt betommt fie Urreft.

Es zittert wie ein beraufziehendes Gewitter in ber Buft bie Entscheidung in dem beißen Rampfe gwifchen Bolt und Obrigfeit, Bolt und Gutsbefigerin. Roch hat ber Bauer Die Erinnerung an bas Blut nicht verloren, bas feine Bater und Großväter in den Ställen vergoffen haben, wenn Die Buteberren fie mit Ruten und Rnuten guchtigen ließen, noch hat er es nicht übermunden und wird es mohl auch nicht fo bald, daß er bei feiner Befreiung fo wenig und fo Schlechtes Land und für ungeheure Summen erhalten bat, während die beften Biefen, Balder, Felder und der gedungte Boben ben Gutsherren blieben. In 45 Jahren hat fich Die Bevölferung verdoppelt, mahrend der Boden fich durch Die Armut und Unwiffenheit bes Bauern verschlechtert und erschöpft hat und nur wenig Neuland folonifiert worden ift. Dazu noch die Ausbeutung durch die Bucherer aus bem eigenen Stande, ferner Die Grund- und Die Ablofungegel-Der, Die Gemeinde- und Begirtsfteuern, Die mit unerbittlider Strenge eingetrieben merben.

Und zu alledem noch ein System ungemein hoher inbirekter Steuern. Ein schlagendes Bild ber durch solche Bustande herbeigeführten Berarmung des Bolkes zeigt uns die Tatsache, daß es noch heute Orte gibt, wo ein Kienspan zu Beleuchtungszwecken benutt wird, weil Petroleum zu kost-

Da wird auch die Geistlichkeit nicht helfen können, ba ber Bouer wohl abergläubisch, aber nicht religiös ift, wohl dem Popen die Sand füßt, aber ihn verachtet. Es gilt sogar als schlechtes Zeichen, wenn ein Pope über den Beg gebt — ber Bauer, der vorüberfährt, pflegt daher vor ihm dreimal auszuspuden.

Ströme Blutes werben noch bahinfließen. Db aber biefes Bolt nicht boch noch als Sieger hervorgehen wirb — wer will's wiffen !

# Funte Chranik

Raifer Wilhelm und der Fall Röpenick. Mus Berlin mirb gemelbet: Die Ropenider hauptmannsgeichichte foll, wie aus ficherer Quelle verlautet, auch bem Raifer Wilhelm viel Spaß gemacht haben. Das gab fich bei dem legten Diner im Saufe des Reichstanglers zu ertennen an welchem der Raifer teilnahm. Es mar davon die Rede, daß jedes Land feine Berühmtheiten habe. "Ja", marf ber Raiser lächelnd ein, "und Preußen hat den Räuberhaupt-mann von Röpenict." Nun wurde natürlich eine Weile von diesem Geld bes Tages gesprochen und der Meinung Ausdrud gegeben, daß ber Mann eigentlich begnadigt werden follte. hiezu bemertte ber Raifer, daß das nach der herrim Buchthaus geseffen haben, bon einer Begnabigung ausgefchioffen bleiben. - Gin befannter Manager foll ber Bolizei für bie Ueberlaffung bes hauptmanns von Ropenic 150.000 Mart geboten haben. Er mill fich verpflichten, den genialen Schuster nach drei Monaten zurückzubringen, die fämmtlichen Rosten für seine permanente Ueberwachung durch Kriminalbeamte zu decken und ihn zu allen Terminen rechtzeitig vorzusühren. Dem Hauptmann selbst wurde eine hübsche Summe als Honorar zugesichert. Die Polizei hat bieses glanzende, echt amerikanische Anerdieten natürlich abgelehnt. — Die Köpenicker Hauptmanusaffare machen sich übrigens auch die Berliner Gastwirte zunute. Go tundigte gestern der Inhaber eines großen Restaurants in einem

Bororte durch Zettel an: Großer Röpenider Gaunerschmaus. Spezialität: Röpenider Burgermeistertotelette mit Grenadiersauce und Redantenpuree.

Japanitches "Allerfeelen". Den finnigen Brauch tatholifcher Sander, am Tage von Allerfeelen Die Graber der lieben Beimgegangenen mit Blumen und bunten Rergen ju fcmuden, übt man auch im fernen Dftafien aus. Das Bon matfuri von den Europäern gewöhnlich Laternenfest genannt, fallt in die Zeit vom 13. bis 15. Juli und wird in gang Japan mit großem Glang gefeiert. 3hm liegt die auch uns vertraute Joee zugrunde, daß in Diefen Tagen die Seelen ber Abgeschiedenen alljährlich jum Schauplag ihres Erdenwandels gurudtehren, um die Statten ihrer Freuden und Beiben und die lieben Bermandten und Befannten für eine turze Spanne Beit wiederzufeben. Die Grabbugel merden mit Chryfanthemen und Bambuszweigen, die man in tonerne Röhren ftedt, gefchmudt und bunte Bapierlampions und Lichter erleuchten das Dunkel der Racht. Das japanifche Allerfeelen! Dem Wanderer, der bom Abendlande ftanımt, bietet fich, jumal die Graber in Stadten und Dorfern in ber Regel auf bewaldeten Bugeln liegen, ein malerischer Unblid. Und wie aus weiter Ferne flingen ihm die vertrauten Laute des Gilm'schen Liedes ans Ohr: "Gs blübt und funtelt beut auf jedem Grabe, ein Zag im Jahre ift den Toten frei . . . Das Feft, dem ein richtiger Martt für Die Toten vorangeht, mabrt drei Tage und Rachte bindurch. In den fleinen Bauschen wird Speife und Trant für die unfichtbaren Gafte in minutiofen Lad. und Borgellanfcalchen bingeftellt, und felbft die Efftabchen durfen nicht fehlen. Das gange Saus balt fich rubig und harrt der Untunft der ftillen Gafte, Die burch die weitgeöffneten Schiebe. turen ungehindert paffieren tonnen. Go lebt man die brei Tage bereint mit ben lieben Dabingefchiedenen. In ber Mitternachtsftunde bes britten Tages ichlägt die Abichiedeftunde. Leichte Boote aus Strob und Papier merden auf Das Meer, die Fluffe oder Bache, je nach der Lotalität, binausgelaffen. Die fleinen Schiffchen find mit Laupions geschmudt und tragen Speife und Erant und einen Bebrpfennig für die icheidenden Gafte. Go ichwimmen fie Dabin und führen bie Geelen ber Abgefchiebenen gurud in bie Gefilde ber Seligen.

Gin Bolfenfrager von 183 Meter Bobe, alfo um 17 Meter höher als das Bafbington-Monument am Ufer des Botomac, wird jest in Remyort errichtet. Er wird tatfachlich bas bochfte, bis in fein oberites Stodwert bewohnbare Gebaube der Belt fein. Der Giffelturm ift allerdings 90 Meter bober, ift indeffen nur ein Stablgerippe und unbewohnbar. Diefer neue Boltenfrager wird von den Erben des Nahmaschinenfabritanten Singer an der Ede der Libertyftrage und bes Broadway errichtet; dort befindet fich bereits ein 14ftodiges Singer. Gebaube, das aber modernen Unforderungen nicht mehr entfpricht, namentlich binfichtlich ber Ausnugung bes in Diefer Begend enorm teuren Grund und Bobens. Es wirb baber umgebaut und durch Aufügung biefes Bolfenfragers vergrößert. Seine Grundflache wird nur 65 qm betragen, bafür aber wird er [41 Stodwerte boch, und bie Spige feiner Ruppel mird fich 612 Fuß über bas Strafenniveau erheben. Wenn alle in bem. Gebaude befindlichen Bureaus vermietet find, tonnen 6000 Berjonen barin beidaftigt werden, und 16 Fahrstühle werden in beständiger Tätigleit fein, um ben Bertebr zu vermitteln.

Die große Bebe als Daumen. In ber letten Sigung der Berliner Mediginifden Befellichaft ftellte, Brof. Dr. F. Rraufe, Dirigierender Arzt am Dortigen Augufta-Bofpital, einen jungen Mann bor, ber als Rind feinen rechten Daumen durch einen Ungludefall verloren hatte und dem Prof. Rranfe als Erfat die große Bebe an Stelle des verlorenen Daumens anheilte. Der junge Mann tonnte infolge bes fehlenden Daumens teine Stellung finden ; er mar infolgebeffen feelisch febr beprimiert, und es mar notwendig, ihm gu helfen. Die Operation murde in der Beife burchgeführt, daß die große Bebe bes jungen Mannes jum Teil losgelöft und an bem verftummelten Daumen befeftigt murbe. Damit die Unheilung ungeftort von ftatten gebe, wurde ein großer Gipsverband um ben in gebeugter Giellung befindlichen Batienten angelegt. Er ertrng Diefe unbequeme Stellung, bei ber bas Bein ftart gebeugt mar, recht gut ; nach 17 Tagen mar bie Bebe an bem Daumenftumpf angewachfen und lebensfähig, fodaß fie völlig vom Juße losgetrennt werden konnte. Jest find vier Monate seit der Operation verstoffen; der äfthetische Effett ist ein vorzüglicher. Der junge Mann hat einen Daumen, dem nur der Eingeweihte seine herkunft ansieht, allerdings ist der Finger nur paffiv beweglich.

Gin angenehmer Berehrer. Gine fehr unange-nehme Erfahrung machte jungft eine Parifer Dame. Sie hatte ein ; Berhaltnis mit einem Freunde ihres Mannes, einem Boftbeamten, und brach biefes Berhaltnis ab, weil es fich als zu toftipielig für fie herausftellte. Der Liebhaber mar aber damit nicht einverftanden, srang um 2 Uhr nachts in Begleitung seiner Mutter in die Wohnung des Shepaares und prügelte den Shemann durch. Dieser klagte, und seine Frau sagte bei Gericht aus: "Mein Liebhaber begann damit, daß er meines Mannes besten Wein austrant und feine beften Bigarren rauchte; ich mußte bas aus meinem Saushaltungsgelbe erfegen. Dann bertaufte er mir meine Briefe, Die ich an ihn gerichtet hatte, nach und nach jurud. Das Stud toftete einen Franken. Im gangen maren es 25. hierauf zwang er mich, meine Photographien, die ich ihm geschenkt hatte, zuruchzulaufen ; das toftete 50 Franten. Schlieflich brachte er Loden meines Baares jum Borfchein und bertaufte fie mir fur 25 Franten. Aber bamit hatte es noch immer tein Ende; fortwährend brachte er mir haarloden, von benen er behauptete, daß fie von mir feien, und zwang mich, fie fur 10 Franten pro Stud ju taufen. Als ich mich weigerte, ihm weiter Gelb gu geben, Schrieb er meinen Dlann anonyme Briefe voll der gemeinften Dinge über mich. Schluß: ber Liebhaber murbe gu brei Monaten Gefängnis verurteilt.

Des Madchens Rache. Aus Newyort wird berichtet : Das "ungeschriebene Gefen", nach dem ein icones Madchen nicht schuldig ift, wenn fie an bem Schander ihrer Ehre blutige Bergeltung nimmt, foll wieder einmal bei einem Gensationsprozeß ber gegenwärtig in Somerville, New Jerfen, verhandelt wird, jum Freifpruch eines des Mordes Magetlagten führen. "Gott rechtfertigt eine Frau, wenn fie ben Dlann totet, ber fie zugrunde richtet", fo erlarte Florinta Barris feelenruhig bor dem Bericht, bor bem fie fich wegen der Ermordung eines Mannes namens Alexander Diapaolo verantworten follte. Die Angeflagte mar Die bub. fchefte unter den hubschen italienischen Madchen in New-Berfey, und ihre flaffische Schönheit rief die Bewunderung ber gablreichen Buborer bervor, als fie vor bem Richter erschien. Ihre Blaffe nach fünfmonatlicher haft fteigerte noch ben Gindrud ihres ichonen Gefichts, aus bem zwei flare duntle Mugen hervorleuchteten und bas vom tiefichmarzem haar umrabmt mar. Rubig und gefaßt gab fie ibre Aussage ab, burch die fie fich rechtfertigen wollte. "Ich habe iha nut den Revolver erichoffen, den er mir gab in ber hoffnung, daß ich mich felbft damit toten murbe. Er bat ben Tod verdient." Diapolo, ber in ber in der italienischen Rolonie in Somerville eine große Rolle fpielte, hatte fich ibr gegenüber ale Junggefelle ausgegeben, obwohl er eine Frau haite, bon ber er getreunt lebte. Es war die alte Gefchichte. Das Madchen ließ fich durch fein Beirateverfprechen beftimmen, ihn nach Bafbington zu begleiten. Dort fcob er Die Sochzeit hinaus unter ben verschiedenften Ausflüchten, und als fie nach Somerville zurudlehrten, entdecte fie ben Betrug. Er aber wollte die Beziehungen aufrecht erhalten, und bas Mabchen ftand fo ftart unter feinem Ginfluß, daß sie darauf einging, obwohl sie schwer barunter litt. Um Abend des zweiten Juni besuchte sie Diapolo, und es tam zu einer erregten Auseinanderfetung. Das Madchen hatte ichon oft gedroht, fie murbe Selbstmord begeben, "Alfo tote Dich! ich bin Deiner überdruffig," fagte Diapaolo. "Wenn Du fo bentft, fo will ich es tun, fagte bas Madchen, "aber gib mir eine Baffe baju." Diapaolo jog feinen geladenen Revolver und gab in ihr. Das Madchen nahm ihn und ichoß ibn auf ber Stelle bamit nieder. Dann ging fie, mit bem Revolver in ber Band, ruhig gur Polizei und ließ fich verhaften. Babrend ber Saft machte fie Stidereien und Spigen, mit benen fie fich mabrend bes Prozesses schmuden wollte.

Di berlegter Einwanb. "Sie haben mir gegenüber doch von Ihren beiden seligen Männern gesprochen, und jett hab' ich erfahren, daß Sie vom zweiten geschieden find." — "Nun, glauben Sie etwa, daß der nicht selig ift?"

Eine unerwartete Eröffnung. Fraulein Laura hat dem Lycifer Huldreich Wonnesam auf seine
feurigen Liebesbeteuerungen einen zierlichen Korb ausgehändigt. In fürchterlicher Erregung zieht Huldreich sein Weffer. — "Um himmels willen, treischt Laura, "töten Sie sich nicht! Ich erhöre Sie!" — "Schön," sagt Huldreich und tlappt das Messer wieder zu, — "übrigens wollte ich bloß ben Bleistift zu einem Abschiedsgedicht spigen!"

In der Berlegenheit. Dame: "Aber, Berr Schulze, glauben Sie, es mache mir Spaß, wenn Sie immer nur vom Wetter fprechen?" — Jüngling: "Ach, ich — bachte, weil's Wetter gerade so schön ift!"

Bahres Gefchicht chen. Der Ontel begegnet seinem kleinen Reffen Fris, der auf dem Beimwege von der Schule begriffen ift. "Nun Frischen, mas machtt du in der Schule?" — "Barten bie's aus ift," lautet die prompte Antwort des ftrebsanten Burschleins.

Der Genoffe im Unglück. Mutter: "Aber Sans, bu haft schon wieber gerauft, beine hofen find ja zerriffen." — hans: "Ach, Mama, du folltest aber erft bem andern seine hosen seben!"

## Handel und Verkehr.

Bukarest, 6. November 1906.

Die Entwicklung der rumänischen Petroleum-Industrie und die Beteiligung der Direktion der Disconto-Gesellschaft und des Bankhauses S. Bleichröder daran.

(Schluss)

Allgemeine Petroleum-Industrie Aktien-Gesellschaft.

Um alle vorstehend angeführten Unternehmungen zusammenzufassen, wurde im März 1905 durch das Konsortium-Direktion der Disconto-Gesellschaft und S. Bleichröder die Allgemeine Petroleum-Industrie-Aktien-Gesellschaft mit dem Sitze in Berlin ins Leben gerufen. Zweck dieser Gesellschaft, die mit einem Aktienkapital von 12,000.000 Mark errichtet wurde, das bereits im Jahre 1906 auf 17,000.000 Mark erhöht worden ist, ist die Förderung der Erdölindustrie und des Erdölhandels im In- und Auslande im weitesten Umfange. Ausser an den in den vorstehenden Artikeln erwähnten Unternehmungen ist die allgemeine Petroleum-Industrie-Aktien-Gesellschaft noch an der "Internationale Rumeensche Petroleum Maatschappij" in Amsterdam, die ihrerseits wiederum die Aktien der "Aurora", Societate anonimă pentru industria și comerciul petrolului, in Bukarest besitzt, sowie ferner an der "Compagnie Industrielle des Pétroles" in Paris. einer französischen Fabrikations- und Vertriebsgesellschaft, beteiligt.

Die in der Allgemeinen Petroleum-Industrie-Aktien-Gesellschaft erfolgte Vereinigung aller der Petroleum-branche augehörenden Unternehmungsarten, von der Gewinnung des Rohöls an bis zum Verkauf des fertigen Produkts an den Konsumenten, stellt mithin diese Trustgesellschaft von vornherein auf breiteste Basis. Die trotz dieser Zusammenfassung beibehaltene Spezialisierung der einzelnen Betriebe durch Sondergesellschaften hat sick-

ars nützlich erwiesen. Durch den Zwang, über ihre Ertrægnisse der Oeffentlichkeit Rechenschaft abzulegen, wird in jeder einzelnen Gesellschaft die grösstmögliche Anspannung der Kräfte erreicht. Ferner hatte aber auch die Beschränkung jeder Gesellschaft auf einen speziellen Geschäftszweig zur Folge, dass an jedem einzelnen Unternehmen Sonder-Interessenten beteiligt werden konnten, die ihre Beziehungen in weitreichendem Masse in den Dienst der einzelnen Gesellschaften zu stellen vermögen, nm dadurch gleichzeitig zur Förderung der Gesamtheit der in der Allgemeinen Petroleum-Industrie-Aktien-Gesellschaft vereinigtsn Unternehmungen beizntragen.

Die durch diese Organisation erzielte innere Arbeitsteilung wird ergänzt durch eine nach aussen gemeinsame Leitung, die ebenso wie die Allgemeine Petroleum-Industrie-Aktien-Gesellschaft selbst der Kontrolle der Bankhäuser Direction der Disconto-Gesellschaft und S. Bleichröder untersteht. Hierdurch wird bewirkt, dass sämtliche Fäden der Verwaltung sich an einer Stelle vereinigen, die in der Lage ist, den ganzen Geschäftsbetrieb in allen seinen Zweigen zu überwachen und ihn von ihrem, die gemeinsamen Interessen wahrnehmenden Standpunkt aus zu leiten.

Der Geschäftskreis der Allgemeinen Petroleum-Industrie-Aktien-Gesellschaft hat sich dem statutarisch vorgeschriebenen Zweck des Unternehmens gemäss stetig erweitert.

Die Gesellschaft hat in ihrem ersten fünf Monate umfassenden bis 30. September 1905 reichendem Geschäftsjahr nach Vornahme reichlicher Rückstellungen eine Dividende von 50 pCt. auf das eingezahlte Aktienkapital

"Banque commerciale roumaine". Wie bereits gemeldet, gründet die Gruppe des Wiener Bankvereins, der Banque de l'Union Parisienne und zweier belgischer Banken eine neue Bank unter obigem Titel in Bukarest. Die neue Bank übernimmt den "Credit Belgo-Roumain" und einige hiesige Industrie- und Bankunternehmungen. Der Direktor des Wiener Bankvereins, Herr Doktor R. von Adler und der Vertreter der Banque Parisienne, Mr. Barbé, befinden sich gegenwärtig in Bukarest, um die einleitenden Schritte behufs Konstituierung dieses ueuen Bankunternehmens, das vornehmlich der rumänischen Industrie dienen soll und idaher eine Lücke in unserm Bankenwesen ausfüllt, zu unternehmen. Die neue Bank dürfte ihre Tätigkeit zu Anfang des nächsten Jahres beginnen.

Die von einigen hiesigen Blättern verbreitete Nachricht über den Eintritt der Herren Donner oder Weiss in die Direktion des neuen Insti-tuts entbehrt jeder Grundlage. So viel wir wissen, ist bisher in die Direktion

der neuen Bank nur der gegenwärtige Subdirektor der "Bank of Roumania" Herr Jules Goldschmidt ernannt. Herr Goldschmidt hat bekanntlich 30 Jahre der hiesigen "Bank of Roumania" angehört und macht seine Ernennung in allen hiesigen Kreisen den besten Eindruck .- Mit heutigem Tage ist Herr Goldschmidt aus dem Verbande dieser Bank

Ein neuer Grossindustrieller. Der frühere Direktor der Petroleumgesellschaft "Astra" Herr Dr. D. Goldstern hat die chemische Fabrik und Petroleumraffinerie des Herrn Ingenieurs Gr. Filotti in Bukarest känflich erworben. Herr Dr. D. Goldstern, der als einer unseren tüchtigsten praktischen Chemiker gilt, wird die Fabrik erheblich vergrössern und sie in einer den modernsten Ansprüchen der Wissenschaft entsprechenden Weise ausgestalten.

Der Petrol.-Gesellschaft "Regatul Român" wurden für die Kessel-Tank- Nieten- und Schraubenfabrik, die sie neben dem Bahnhof Câmpina zu errichten beabsichtigt, verschiedene Zoll- und Steuernachlässe für ein resp.zwei Jahre gewährt.

Ferner wurden der Fabrik für Webeartikel "Viito. rul", der Mühle Popovici, der Cichorienfabrik H. Frank Söhne in der Hauptstadt und der Möbel-Fabrik Fortuna in Jassy, Zoll- und Steuernachlässe gewährt.

Der rumänische Petroleumexport betrug während der ersten neun Monate des Jahres 1906 238.900 Tonnen darunter 30.640 Tonnen Rohpetroleum, 156.690 T. raff. Petroleum 51.600 T. Benzin.

Während derselben Epoche der Jahre 1904 und 1905, belief sich die Petroleumausfuhr auf 131.180 resp. 132.570 T., was für das laufende Jahr eine Zunahme von mehr als 80 pCt. den zwei vorhergehenden Jahren ge-genüber darstellt. Fast der ganze Mehrbetrag rührt von dem Exporte des Lampenpetroleums her, welcher von 60.000 T. in den ersten Monaten des Jahres 1904 in 1905, in der gleichen Epoche des Jahres 1906 auf 156.000 T. gestiegen ist.

Bukarester Devisenkurse.

		Vom D Nov	7		
LONDON	Check 25.40	25 361	3 Monate		
PARIS	Check 100.60	100.62	3 Monate	-	-
BERLIN	Check 123,70		3 Monate		-
WIEN	Check 105.35	105.25	3 Monate		
BELGIEN	Check 100 221,		2 Monate		
		lle Börse	nkurse.		

Vom 5. Nov. Originalkurs des «Bukarester Tagblatt»

	Ber	lin.	
Efect. Papiere Rubel	215.30		1894 90.30
Disconto-Gesellschaft.	181.60	60/	1896 90 40
Napoleon	162.60		1898 90.80
Devis London		Ruman Conv -A	nleihe 9v.45
" Paris	-,	50/o rum. Rente	1888
* Amsterdam		SpCt rum. Rente	1893
, Wien	85.00	SpCt. rum Anleih	e 1903 101 60
s Belgien	80.95	41/2 Buk StAnl	
, Italien		Idem	1895 99.50
Schweiz	81 25	Idem	1888 98 50
4º/0 rum. Rente 1888	90 80		5 25
40 1890	92.40		
1% 1891	90.10	Tendenz be	esser —

William III	W 1		00
Napoleon Papierrubel compt	263.60	Oesterr. Silberrente	99 -
Kreditanstalt	676 75	Ungarische Goldrente	112 90
Rodenkreditanstallt	10,62	Oesterr. Goldrente Ungarische Goldrente Devis London	241 10
Ungar, Kredit Oesterr, Eisenbahnen,	810 50	" Paris	90.55
Oesterr. Eisenbahnen.	677-10	"Berlin, "Amsterdam "Belgien "Italien	117.525
Lombarden	604 50	Relaien	198 90
Alpines Waffenfabrik	578 -	Italien	95,65
Fürken-Loose	163 40		1
Desterr. perp. Rente	99.15	Tendenz ruhig	
THE RESERVE OF LINE	Pa		
Banque de Paris et de	15.50	Devis London Wien	252 35
Pays Bas Ottoman-Bauk	672 —	wien Amsterdam	205 97
Fürken-Loos			121 71
30/0 französische Rente	<b>95</b> 60	Belgien	6/
50/o rumänische Rente		Italien	32
£0/	95	Berlin Belgien Italien Schweix	
# 10 P W		Rumanische Rente Con	
Italienische Rente	06.10	Neue rumänische Anlei	
Ungarische Rente	50.40	Escompte-Bank	2.7/8
Russische Rente 1899		Tendenz matt	
	Lon	don.	
Consolides Sanque de Roumain	86.7	Wechsel de Paris	25.471,
Sanque de Roumain	10	Devis Berlin	20 80
Escompte-Bank	6,-	Amsterdam	12 06
5)Ct. Rumān. Rente		n r t a. M. 4pCt. Neue rum. Anleil	101 20
4 oCt. Ruman. Rente	92.40	Escompte-Bank	5,5,18
(	Petraic	de-Curse	1d
The second live	Vom 5		1000
Originalkur	S des «B	ukarester Tagblatta.	
Am Nordbahnhof	Buks	rest:	
Weizen 75)	76 Kgr.	Lei 12.25 bis 12,80 pro	100 Kgr.
Mais — Hafer —		¢, bis, ¢	
nater		# 11.85 bis 12.50 #	a .
Roggen -/		9.70 bis 10.—	
Raps -/		€ 25,— bis 26,— €	« «
Gerste -/		« 10,50 bis 10,75 «	
Bohnen		€ 23— bis 24,— €	¢ «
Langbohnen (Oloagă)		26,50 bis 27,50 c	
Now You	Tendenz;	Trest:  Lei 12.25 bis 12,80 pro  bis -, c  bis -, c  11.85 bis 12.50 c  9.70 bis 10, c  25, bis 26, c  10,50 bis 10,75 c  23 bis 24, c  26,50 bis 27,50 c  flau  Chicago	1
Weizen Disponibel	83 —	Weizen Dezember  Mai  Juli	73 7/2
» Dezember	83 25	» Mai	78 50
Mais Disponibel	55 25	Mais Dezember	42 75
Dezember Mai	58.7/8	» Mai	43 75 44.2 <b>5</b>
) Mai Paris	51.—	Juli Budapest	
Weizen Oktober	23,20		
» NovDez.	28.20		7.40
Mehl Oktober	81.—		-,-
NovDez.	30.30	40	
Oel Okt.	76.75	April Hafer Oktober	6.52
NovDez.	74 75		
JanApril 0	2 4 10	a ADTT	7.14
	7 74		7.14
THE RESERVE		Mais Okt. Mai 1907	5 13
Berlin		Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.	5 13
Weizen Dezember	178,25	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo	5 13
Weizen Dezember Mai	178,25 182 25	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember	5 13
Weizen Dezember	178,25 182 25 159.75	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März	5 13  1. 6/6 10 0/6 10
Weizen Dezember  Mai  Roggen Dezember  Mai  Mais Dezember	178,25 182 25 159.75 163.75 128,50	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März	5 13  1.
Weizen Dezember  Mai Roggen Dezember  Mai Mais Dezember  Wasi	178,25 182 25 159.75 163.75 128.50 serstan	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  Mårz  Mårz  Mårz	5 13 
Weizen Dezember  Mai  Roggen Dezember  Mai  Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeute	178,25 182 25 159.75 168.75 128.50 36rstan	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  Marz  Mais Dezember  März  Marz	5 13  1.  4/6 1  6/6 1
Weizen Dezember  Mai Roggen Dezember  Mai Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeute  Temperas	178,25 182 25 169.75 168.75 128.50 serstan	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  Marz  Mais Dezember  März  März  Ad der Donau  ebenflüsse vom 4. Nor  Temperat	5 13  1.  6/6 1  6/6 1  6/6 3
Weizen Dezember  Mai Roggen Dezember  Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeute  Temperat  D o n a u:	178,25 182 25 159.75 168.75 128,50 serstan	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  Mdis Dezember  März  Md der Donau  ebenflüsse vom 4. Nor  Temperat  Barcs + 88 v	5 13  1.  6/6 1  6/6 1  6/6 3
Weizen Dezember  Mai Roggen Dezember  Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeute  Temperar  Donau: Passau + 137 y 1  Wien - 94 y 1	178,25 182 25 159,75 168.75 128,50 serstan orden N tur C*	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Marz  Mas Dezember  März  März  Ad der Donau  ebenflüsse vom 4. Nor  Temperat  Barcs + 38 y  Esseg + 73 x  Save:	5 13  1.  6/6 1  6/6 1  6/6 3
Weizen Dezember  Mai Rogen Dezember  Mai Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeute  Temperat  Donau: Passau + 187 y 1  Wien - 94 y 1  Pozsony + 86 z	178,25 182 25 159,75 163.75 128,50 serstan onden N tur C*	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Marz  Mas Dezember  März  März  Ad der Donau  ebenflüsse vom 4. Nor  Temperat  Barcs + 38 y  Esseg + 73 x  Save:	5 13   1.  6/6 1  6
Weizen Dezember  Mai  Roggen Dezember  Mai  Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeute  Tempera:  Donau:  Passau + 137 y 1  Wien - 94 y 1  Pozsony + 86 x  Budapest + 122 x	178,25 182,25 169,75 163,75 128,50 serstan enden N cur C*	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  März  Save:  Szissek + 423 y 3  Mitroviza + 162 y	5 13   1.  */6 1  *
Weizen Dezember  Mai  Roggen Dezember  Mai  Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeute  Tempera:  Donau:  Passau + 137 y 1  Wien - 94 y 1  Pozsony + 86 z  Budapest + 122 z  Orschova + 136 y 2	178,25 182 25 159,75 163.75 128,50 serstan onden N tur C*	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Ad der Donau  ebenflüsse vom 4. Nor  Temperat  Barcs + 38 y  Easeg + 73 x  Save:  Szissek + 423 y 3  Mitroviza + 162 y  The is s	5 13  1.  6/6 1
Weizen Dezember  Mai  Roggen Dezember  Mai  Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeut  Tempera:  Donau:  Passau + 137 y 1  Wien - 94 y 1  Pozsony + 86 x  Budapest + 122 x  Orschova + 136 y 2  Drau	178,25 182,25 159,75 168,76 128,50 serstan anden N aur C* 0 + 5 5 + 7 3 + 7 4 + 8 3 + 12	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Ad der Donau  ebenflüsse vom 4. Nor  Temperat  Barcs + 38 y  Esseg + 73 x  Save:  Szissek + 423 y 3  Mitroviza + 162 y  Theiss  MSziget - 5 y	5 13  1.  6/6 1
Weizen Dezember  Mai  Roggen Dezember  Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeut  Tempera: Donau: Passau + 137 y 1 Wien - 94 y 1 Pozsony + 86 z Budapest + 122 z Orschova + 136 y 2 Drau Varasd + 286 y 4	178,25 182,25 159,75 168,76 128,50 serstan anden N aur C* 0 + 5 5 + 7 3 + 7 4 + 8 3 + 12	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Ad der Donau  ebenflüsse vom 4. Nor  Temperat  Barcs + 38 y  Esseg + 73 x  Save:  Szissek + 423 y 3  Mitroviza + 162 y  Theiss  MSziget - 5 y  Szolnok - 74 x	5 13  1.  6/6 1 6/6 1 6/6 3 6/
Weizen Dezember  Mai  Rogen Dezember  Mai  Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeute  Tempera:  Donau:  Passau + 137 y 1  Wien - 94 y 1  Pozsony + 86 x  Budapest + 122 x  Orschova + 136 y 2  Drau  Varasd + 286 y 4	178,25 182 25 159,75 163.75 128,50 36rstan 36rstan 34 7 3 + 7 3 + 7 4 + 8 3 + 12	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mis Dezember  März  Mis Dezember  März  Mis Dezember  März  Mis Dezember  Mis	5 13  1.  6/6 1 6/6 1 6/6 3 6/
Weizen Dezember  Mai  Rogen Dezember  Mai  Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeute  Tempera:  Donau:  Passau + 137 y 1  Wien - 94 y 1  Pozsony + 86 x  Budapest + 122 x  Orschova + 136 y 2  Drau  Varasd + 286 y 4	178,25 182 25 159,75 163.75 128,50 36rstan 36rstan 34 7 3 + 7 3 + 7 4 + 8 3 + 12	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mis Dezember  März  Mis Dezember  März  Mis Dezember  März  Mis Dezember  Mis	5 13   5 13   1.  6/6 1  6/6
Weizen Dezember  Mai  Roggen Dezember  Mai  Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeute  Temperat  Donau:  Passau + 137 y 1  Wien - 94 y 1  Pozsony + 86 z  Budapest + 122 z  Orschova + 136 y 2  Drau  Varasd + 286 y 4  - unter Null +  C' Temperatur nach	178,25 182 25 159.75 163.75 128,50 36rstan 3 der Stan 3 der Stan 4 der Stan 5	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mis Dezember  Mis Dezember  Mis Dezember  Mis Dezember  Mis Dezember  Mis Dezember  Mis Donau  Temperat  Sa ve:  Szissek + 423 y 3  Mitroviza + 162 y  The iss  MSziget — 5 y  Szolnok — 74 x  der Zeichen:  I x gesunken y g  7 unbestimmt e Ei  den Pegelstrich	5 13  1.  */6 1
Weizen Dezember  Mai  Roggen Dezember  Mai  Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeute  Temperat  Donau:  Passau + 137 y 1  Wien - 94 y 1  Pozsony + 86 z  Budapest + 122 z  Orschova + 136 y 2  Drau  Varasd + 286gy 4  - unter Null +  C' Temperatur nach  Am	178,25 182 25 159.75 163.75 128,50 36 rstar 3 der Star 3 der Star 4 der Star 4 der Star 4 Nov.	Mais Okt.  Mai 1907  Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mis Dezember  März  Mis Dezember  März  Mis Dezember  März  Mis Dezember  Mis Dezember  Mis Dezember  Mis Save:  Save:  Szissek + 423 y 3  Mitroviza + 162 y  Theiss  MSziget — 5 y  Szolnok — 74 x  der Zeichen:  I x gesunken y g  7 unbestimmt e Ei  den Pegelstrich  5. Nov.	5 13  1.  */6 1
Weizen Dezember  Mai  Roggen Dezember  Mai  Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeute  Tempera:  Donau:  Passau + 137 y 1  Wien - 94 y 1  Pozsony + 86 x  Budapest + 122 x  Orschova + 136 y 2  Drau  Varasd + 286 y 4  C' Temperatur nach  Hafen Am  TSeverin	178,25 182 25 159.75 163.75 128,50 36 rstar 3 der Star 3 der Star 4 der Star 5 der Star	Mais Okt.  Mai 1907 Reps Okt.  Liverpo Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Ad der Donau  ebenflüsse vom 4. Nor  Temperat  Barcs + 38 y  Esseg + 73 x  S a v e:  Szissek + 423 y 3  Mitroviza + 162 y  The is s  MSziget - 5 y  Szolnok - 74 x  der Zeichen:  I x gesunken  7 unbestimmt e Ei  den Pegelstrich  5. Nov.  0.85	5 13   5 13   1.
Weizen Dezember  Mai  Roggen Dezember  Mai  Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeute  Tempera: Donau: Passau + 137 y 1 Wien - 94 y 1 Pozsony + 86 x Budapest + 122 x Orschova + 136 y 2 Drau  Varasd + 236 y 4  — unter Null + 36 y 2  — unter Null + 36 y 3	178,25 182,25 159,75 163,75 128,50 36 rstar 3 mden N 3 + 7 4 + 8 3 + 12 11 + 7 rklarung über Nul Celsius and über 4 Nov. 0.87 0.87	Mais Okt.  Mai 1907 Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  A Nov  Temperat  Saye:  Szissek + 423 y 3  Mitroviza + 162 y  Theiss  MSziget - 5 y  Szolnok - 74 x  der Zeichen:  I x gesunken  ? unbestimmt  den Pegelstrich  5. Nov.  0.85  0.92	5 13  1.  */6 1
Weizen Dezember  Mai  Roggen Dezember  Mai  Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeute  Tempera: Donau: Passau + 137 y 1 Wien - 94 y 1 Pozsony + 86 z Budapest + 122 x Orschova + 136 y 2 Drau Varasd + 286 y 4  — unter Null + Control of the second of the secon	178,25 182 25 159,75 163.75 128.50 36 P S t and on N tur C* 0 + 5 3 + 7 4 + 8 3 + 12 11 + 7 rklärung über Null Celsius and über 4 Nov. 0.87 0.87 0.59	Mais Okt.  Mai 1907 Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  Mais Dezember  März  A Sexumen  Szissek + 423 y 3  Mitroviza + 162 y  The is s  MSziget — 5 y  Szolnok — 74 x  der Zeichen:  x gesunken  y unbestimmt  den Pegelstrich  5. Nov.  0.85  0.92  0.78	5 13  1.  6/6 1
Weizen Dezember  Mai  Roggen Dezember  Mai  Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeute  Temperat  Donau:  Passau + 137 y 1  Wien - 94 y 1  Pozsony + 86 z  Budapest + 122 x  Orschova + 136 y 2  Drau  Varasd + 286 y 4  E - unter Null + C' Temperatur nach  Hafen Am  TSeverin  Calafat  Bechet  TMagure)	178,25 182 25 169.75 163.75 128.50 36 r star 3 d r star 4 d r star 3 d r star 4 d r star 3 d r star 3 d r star 4 d r star 3 d r star	Mais Okt.  Mai 1907 Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  A ve:  Szeses + 38 y  Esseg + 73 x  Save:  Szissek + 423 y 3  Mitroviza + 162 y  Theiss  MSziget — 5 y  Szolnok — 74 x  der Zeichen:  I x gesunken y g  7 unbestimmt  den Pegelstrich  5. Nov.  0.85  0.92  0.78  0.82	5 13  1.  */6 1
Weizen Dezember  Mai  Roggen Dezember  Mai  Mais Dezember  Wass  und ihrer bedeute  Tempera: Donau: Passau + 137 y 1  Wien - 94 y 1  Pozsony + 86 x  Budapest + 122 x  Orschova + 136 y 2  Drau  Varasd + 286 y 4  — unter Null + Co Temperatur nach  Hafen Sta  Am  TSeverin	178,25 182 25 159,75 163.75 128.50 36 P S t and on N tur C* 0 + 5 3 + 7 4 + 8 3 + 12 11 + 7 rklärung über Null Celsius and über 4 Nov. 0.87 0.87 0.59	Mais Okt.  Mai 1907 Reps Okt.  Liverpo  Weizen Dezember  März  Mais Dezember  März  A ve:  Szeses + 38 y  Esseg + 73 x  Save:  Szissek + 423 y 3  Mitroviza + 162 y  Theiss  MSziget — 5 y  Szolnok — 74 x  der Zeichen:  I x gesunken y g  7 unbestimmt  den Pegelstrich  5. Nov.  0.85  0.92  0.78  0.82	5 13  1.  6/6 1

Gura Jalomitzei .

# Gegründet 1852. "Durch's Lieb gur That".

Einladung ju dem

# lubiläums - Preiskegels

am 8., 9., 10., 11. und 18. Aovember n. St. 1906

Donnerstag	8.	Nov.		Dumitru,			ind	5-12 Uhr		aben
Freitag	9.							9-12		
Sonnabend	10.	•						9-12	•	- «
Sonntag	11.	•			•	1012	•	3-12	Œ	-
Sonntag	18	α			•	10-12	-	39	Œ	
		10	11hr	21henda	Breis	enertheilu	na.			

Jierauf gelangen zur Vertheilung folgende Freise:

1. Bahn: 1. Preis Lei 150, 2. Pr. Lei 100, 3. Pr Lei 75,

4. Pr. Lei 50, 5. Pr. Lei 30, 6. Pr. Lei 20 mit Orden.

2 Bahn: 1. Preis Lei 30, 6. Pr. Lei 20, 3. Pr. Lei 40,

4. Pr. Lei 30, 5. Pr. Lei 20, 6. Pr. Lei 10 mit Orden, 7. Pr. Lei 10, 8. Pr. Lei 10.

Die Lage a 5 Schub in die Bollen kostet auf Bahn 1, Leu 1 auf Bahn 2, 50 Bani.

Wandeln ist nicht gestattet.

Bei gleicher Punstanzahl wird der Unspruch auf die betreffenden Presse durch Abschieden mit einer Lage von 5 Schub in die Vollen entschieden.

Sammtliche Preise werden in Jubilanmagoldmungen aus-bezahlt. Lette Ginschreibungen bis Sonntag den 18. November Abends 9 Uhr. Gafte find herzlich willfommen.

»Gut Holz!« Der Regelausschuß ber "Bufarefter Deutschen Liedertafel.

## Bereinigung der Reichsbeutschen.



Einladung und Programm

7., 8., 10., 11., 18., 24. n. 25. Nov. n. 51.

# auf beiben Bahnen.

Mittwo d, den 7. November n. St. von 9—12 Uhr abends: Donner flag, 8. November (Sft. Dumitru) von 10—1 Mittags und 3—12 Uhr abends. Sam flag, 10. November, von 9—12 Uhrabends. Sonntag, 11. November von 10—1 Uhr Mittags und 3—12 Uhrabends. Sonntag, 18. November von 10—1 Uhr Mittags und 3—12 Uhrabends. Sam flag 24. November von 9—12 Uhrabends. Sonntag, 25. November von 16—1 Mittags und 3—9 Uhrabends.

Sofort nach Beendigung des Schiebens Breisverteilung.
Die lohte Lage wird am Sonntag den 25. November abends 9 Uhrverlauft.

Preis Lei 76, 4. Preis Lei 50, 5. Preis Lei 30, 6. Preis Lei 20, 7.
Preis Lei 10.

BAHN I. 1. Preis Lei 25 pSt, 2. Preis 20 pSt. 3. Preis

BAHN II. 1. Preis 25 pCt, 2. Preis 20 pCt, 3. Preist, 4. Preis 10 pCt, 5. Preis 5 pCt. der Bruttoeinnahme

dieser Bahn.
Regelordung: Auf Bahn 1 kostet die Lage zu 5 Schub mit Abräumen 1 Len. Auf Bahn 2, 5 Schub, jeder in die Bollen, 50 Banis.
Bandeln gilt auf beiden Bahnen als verlorener Schub.
Durch Bandler oder rückschagende Kugeln fallende Regel zählen nicht und werden wieder aufgestellt.
Diesenigen Herren Kegler, die gleiche Zahl geworfen habenschieden unter sich nach Schluß des Preiskegelns je eine neue Lage zur Bestimmung der Relbenfolge.
Eingeführte Gäste sind herzlich willsommen.

Der Regelausschuß.

Das alte englische Vertrauenshaus

Nachf. MIRON E. GOGA Strada Doamnei 25 beehrt sich, seine geehrten Kunden zu benachrichtigen, dass es eine grosse Sendung von neuen, englischen

### Säcken TARPAULING aus Dundee

(England) erhalten hat, die es en gros und en detail zu sehr billigen Preisen verkauft und vermiethet.

Desgleichen werden Wachs- und Juteleinwand, Bindefaden etc. verkauft und vermiethet, alles zu verhältnissmässig billigen Preisen.

Das geehrte Publikum wird ersucht, sich vondem agten zu überzeugen. •TELEFON 3/30. Gesagten zu überzeugen.

Eigenthümer Frați Mircea. Schönstes und bestens eingerichtes Bierlokal der Hauptstadt.

Special-Bier aus der Fabrik BRAGADIRU

welches mit den hervorragendsten Bieren des Auslandes rivalisiren kann.

Kalte Speisen und delikate Selchwaaren Ausgezeichnete Bedienung, unübertroffene Reiulichkeit

In der Bukarester Jubiläums-Ausstellung (Oesterr. Pavillon)

### Rathauskeller lener

Täglich Rachmittag:

Cafee, Gefrorenes
und sonstige Erfrischungen bei den Klängen echter Wiener
Musik des Kapellmeisters Gorlitzer in ausmertAbende 7 Alex.

Abends 7 Uhr: Kaltes Buffet und warme Küche in feinster Art mit Original öfterreichischen Weinen und echt frangöfischem Champagner. — Ubwechfelnd mit ber Salontapelle Gorliger, jeden

Abend 8 Uhr:
Brady Ensemble Quartett Wilge aier mit ihren Sängern.

um recht jahlreichen Zuspruch biitet ergebenst 3. Dombacher, Bächter des Wiener in Wien-



wird ein deutscher Bursche, welcher deutsche Schulen besucht hat und die Schriftsetzerei erlernen will, in der Buchdruckerei des "Bukarester Tagblatt" gegent Unfanggehalt, aufgenommen.

(Fortsetzung).

### Die Erste Wechselstube, Zur Börse Isac M. Levy S-ri

Bucarest, Calea Victorief 44 Bufarefter Borfe.

	ų	sucar	en,	0.	3(0)	rsomer	1800.	
	Effekte:		rse	:		Rauf	Bertauf	
6% amortifable Rent	von190	3 .				10350	104.—	
45/2 #	interne					91.75	92	
891 r n	egterne					91 75	92.25	
191 amort. Hente 190	ō					90.25	90,60	
5% Comunal-Diftrift	s.Oblig.	.0 0				101.25	101.75	
410 0/			•	,		94,50	95	
Dommunal-Anleis	ge 1993		11-			89.50	90	
4 11	Tang	. 3	D'II	•		88,75	89,55	
5% Fonc. rural-Brie	fe		•	٠		101 35	101,65	
401						95.—	92.50	
50 urban. Briefe, Bi	ita					93.75	99.—	
60/3 " Fa	114	-				95.50	86.—	
Actien-Lurse:								

Bauque National 9830 Kauf 886 Berf. 3250 Soc. Dacia-Rom. 1385 1470 260 270 Nationala a Agricol 612 e de Scont 170 km. Mr. Blant et Co.1160 618 Soc. Patria 1175 TramwayUnite,Bu.

Mangen- und Banknoten-Gurfe c. Rapel. d'or 20.10.— 20.20.— Frone 1.04.50 1.05.50 Dentiche Mart 1.23.59 1.24.50 Ruff. Anbel 100.25 100.75 Frang. Frs.

Originallose der Staatslottterie sind zum original preis bei uns zu haben.

## echselstube M. FIN

Bucarest, 8 — Str. Lipscani — S Bufarefter Borfe. Butareft, 6. November 1906.

Geld Waare Anmänische amortistrbare Rente 1905 conv. 1905 A. B. 90.— 90.25 90.25 90.75 Oblig, des Bezirks- u Comunal-Aredits (Județeae) 101,25 101,70 95.—
Butarester 1903-er Obligationen — 94,75 95.—
Butarester 1903-er Obligationen — 94,75 95.—
Piandbrief des Ruman. Boden-Aredits (Aurale) 101.25 101.50 92.50 92.75 98.75 99.75 95.50 96.— Jaffy Boden-Kredits (Urb. Jaffy)

Kamanische Nationalbant-Aftien — — Kgricol-Bant-Aftien — — — 3220 3240 615 170 Butarefter Estompte-Bant-Attien 105.— 106.— 123.50 124.50 100.50 101.— 20.10 20,20 2.60 2.70

NB. Wir jahlen ohne Abzug die fälligen ginfen-Coupons der man. amort. Rente. bolt. und 4vet. Ertern.

von der medizinischen Fakultät in Paris osener Schüler des Prof. Fournier Spezial-Arzt für Geheime- Haut-u. Haarkrankheiten Calea Victoriei No. 120 Wohnt jetzt (neben Biserica alba) gegenüber seiner alten Wohnung.

Consultationen von 8-10 vorm. und nachm. 2-5

# Doctor Baubergher

wohnt nicht mehr in feiner alten Wohnung, fonbern

schräg gegenüber. Mr. 8, Strada General Florescu Nr. 8 Ordinationsanstalt für Interne-, Frauen- und Kinder krankheiten

Memiffenhafte, rafche Beilung von Geschlechtstrautheiten und Sautleiben jeder Art ohne Berufoftorung.

Ord. Argt bes Caritas-Spital für Juterne, Franentrankheiten und Geburtshelfer wohnt Calea Văcăresci 51
Ede Str. Udricani Nr. 1.

Frezielles Ambulatorium für Franzenkrankheiten und Hyphilis. (Geheimfrankhetten). omiltationen von 2—4 Uhr Nachm. und von 7—8 Uhr abend.

von der Wiener med. Facultät

Frauen- und Kinderarzt.

Gewesener Schüler der Prof. KAPOSI und NEUMANN für Haut- und Geschlechtsleiden, spezielle kosmetische Behandlung von Teint und Haar Strada Sft. Gheorghe nou, Il

(neben der Bierhalle Sft. Gheorghe) Consultationen von 2-4 und von 7-8 Uhr nachm.

### Der Medizin und Chirurgie ntonier

von der Wiener und Berliner Fakultät. ZAHNARZT

Extractionen, Plomben aller Art und künstliche

Gebisse, schmerzlos. Behandlung der Mund- und Halskrankheiten wohnt jetzt Calea Victoriei 51 (Piata Teatrului.)

Zahnarzt

Platin und Porzellan, Plomben in Gold, Goldkronen, Stiftzägne (Loghantronen), künftliche Gebiffe in Kautschut und Gold, mit und ohne Platte.

Bukarest, 67, Calea Pictoriei 67 gegenüber bem Episcopiegarten (Athenaum).

# Kaffee-Melangen

mittelst heisser Luft geröstet. sind wie allgemein anerkannt wird, unübertrefflich, meine P.T. Kunden wissen, dass es keine besseren gibt u. empfehlen diese ihren Bekannten und Verwandten mit Vorliebe. ARIË, str. Carageorgevic 3.

weiße und rothe, aus den ferühmteften Beingarten, Ernte des Jahres 1900 mur-ben in ben Bertauf, zu 80 Bani bas Liter, gefett in ber nieberlage

# Zorilor

Beftellungen werben burch bie Boft und Telefon angenommen und in die Wohnung geschickt.

Birou: Calea Victoriei 105-107. Telefon 16|59.

Für Feiertage, Geburtstage, Verlobungen, Hochzeiten und Taufen

# INGER

Jedwede Concurrenz ausgeschlossen! Sämmtliche Erzeugniss werden im Detail zu Engrospreisen

Jeh bitte nicht mein Geschäft mit anderen ähnlichen in der Nähe befindlichen zu verwechseln.

Das Geschäft wurde neuerdings mit ungeheuren Mengen von Rhum, Dulceata Liqueuren, Backereien etc. versehen.

Rhum, engl. 1.50 | Liqueure Ananas Verité 2.— Rhum, engl. Jamaica

Chartreux « Vanilie 2.80 Pipermint 3.20 « St. George « St. Helen's Verité Zwieback, Vanilie « Kronstädter Cacao, Vanilie Alas, Chimel 5.50 2.40 Napoleon 2.— Vişinata aus Cog. 2.50 1.80 Biscuits, feine, Vanilie 3.80 Jubiläum

Grosse Bonbonsfabrik, 3 lei per Kigr.
Feinste Torten aus Pralinee, Maroanen, Nouazete, Creme imperial etc Punsch-Torte von 4 Lei pro Stück. Lisa de Citra 3.50.
Assort. Glacces, klgr. Lei 3.50. Frische Backwerke pro St. 10 b.
Berühmte Kadaif, jede Grösse. Echter Champagner von Lei3.80,
4, 4.50 und 5 die Flasche. Pomeri Greno Lei 11.70. Französische
Früchte Lei 5.80. Alte Tzuika 1.20. Branntwein für den Haushalt. Echte Mastica von Hio 2.40. Quiten-Paste Kilo 1.80. Madira, Malaga. Nussbeugel, Gugelhupf, frisch. Versch. Serbete kilo 1.60. — Grosse Niederlage von raff. und denaturirten Spiritus zu Fabrikspreisen.

Ein P. T. Publikum wird ersucht, das Geschäft zu besuchen, um sich von den guten und billigenWaren zu überzeugen.

### zásokakakakakakakakakakakakak

Eröffuet wurde

# Marele Hotel Regina

bem Juftigpalafte gegenüber, in ber Rabe ter Bou, National-Bant und Ausstellung.

Bukarest, Strada Carol 58-60 (Ede Calea Rahovei).

Unter einer neuen Berwaftung.

Moderner Comfort. Civile Preise.

Spezial-Operateur für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

hat sich nach einer langjährigen Praxis in den Wiener, Berliner und Pariser Spitälern unter der Leitung der Herren Prof. Dr. Pollitzer, Dr. Haick etc. in Bukarest etablirt. 3, Strada Minervei 3. Consultationen von 4-6 Uhr nachmittags.

Heilung der Leistenbrüche und anderer Bruche (Magen- und Nabelbrüche) bei Erwachseinen und Kindern beiberlei Geschiechts, mittelft eines speziellen Berfahrens ohne Operation, ohne bettlägerig au sein und ohne Berufsftorung durch

Dr. H. Lupus bon ber Barifer Facultät.

Seburtsbelfer
Doesialift für Frauen- u. Kinderfrantheiten. Bon 8-9 vorm. u. 2-4nachm

Strada Romana 132.

Chemaliger Affiftent bes Prof. Sajet (Bien) Spezialarzt und Operateur für Aasen-, Hals- und Ohrenkrankheiten. Sprechstunden von 2—5 Uhr nachm. Provisorisch: Strada Lipscani 10.

# Reisender und Correspondent

vielseitig branchenkundig, welterfahren, gründliche Landeskenntniffe, deutsch, französisch, englisch, italienisch, spanisch, portugiesisch und rumänisch in Wort und Schrift, Schreibmaschine, wünscht ahnliche Stellung.

Gefl. Anträge unter "Home" an Abresse bes Herrn Emil Critmann, Strada Cuza-Boba 40, Bukarest.

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension-gesucht Adr.: 2A. K., Sotel Union.

Erfter Affiftent bes t. u. t. Bof-Damen-Frifeurs Beffl in Bien, empfiehlt fich ben geehrten Damen gum Befuche feines neueingerichteten Spezial-Damen-Salons

Ondulation Frisieren Lei 3, Kopfwaschen mit Petroll antiseptique Lei 2, Manicure Lei 3. Electrische Gesichts. Massage. Haarpflege nach ärztlichen Vorschriften. Alle Haararbeiten werden billigst berechnet

Täglich fangen Lehrkurse für alle Zweige des Faches an. Dortheimer, Butarest, Calea Victoriei 51
1. Stock (Theater-Play).

in der Arena. Dienstag, 6. November 1906 prazise 9 Uhr abenb Borstelluna

Fortfetung ber großen internationalen Ningkampf-Concurrenz

für bas Championat von Rumanien. — 6 Preife im Gefammtbetrage von Lei 10.000.

Beute fampfen : Jacob Rod, Deutschland Ban Dyd, Solland Johanfen, Norwegen

Wenzel Rouba, Böhmen Albert Sturm, Berlin. Dumitrescu, Rumanien. Cinematograf.

Barietee-Theater Großer Erfolg! Grauto & Mand. Großer Erfolg! Preise der Riäte: Loge Lei 20, Parquett Lei 4, 1. Stal Lei 2.50, 2. Stal Lei 2, Galerie 1 Leu. — Karten Borverkauf bei der Theateragentur Jean Feder, Calea Victoriei. — Kaffaeröffnung 7 Uhr abend.

## Uprescu

Kimischer Arzt am Colța-Spitale. Spezialift jur Sant- Gefchlechte- und Maartrantbeiten.

Confultationen in deutscher Sprache von 1-3 und Str. Berzei 58 Marbinitian.



auch folche, die nirgends Beilung fanden, berlangen Profpett und beglaubigte Attefte aus Desterreich-Ungarn gratis. C. 28. Nolle, Altona-Bahrenfeld, Deutschland.

eines großen Bureaus, wird jungerer Beamter mit

guter Handschrift gesucht. Bute Kenntnisse Der deutschen Sprache erforderlich. Offerten unter "Cüchtig" an die Admin. d. 31.

### Lessiva Salipurina



wäscht die Wäsche leicht und in kürzester Zeit entzückend weiss. Grosse Ersparniss in Holz, Arbeit und Seife. Enthält kein Chlor oder Soda. Es wird garantirt, dass die Wäsche nicht beschädigt wird.

Zu haben in allen Droguerien und Colonialwarenhandlungen.

Vertreter: H. Blau & Co. Calea Rahovei 5 — Telefon 3/2.

Die Mineralwässser



heilen sicher: Die Magen-, Darm-, Leben und Nierenkrankheiten, die Krankheiten der Blase, Artritismus, Gicht etc. Die Quelle Nr. 1 ist das hygienischste und verdaulichste Trinkwasser, einfach oder

mit Wein vermischt, zu trinken.

Bestellungen werden beim Unternehmer I. Werner, kgl. Hofapotheker in Jassy und beim Vertreter für Rumänien Hans Herzog & Co.. Bukarest, gemacht.

Grösste Fabrik der Welt. Täglicher Verkauf: 55.000 Klgr.

Sie kommen zu-spät

wenn Sie sich nicht sosort in den Besitz eines Loses zur

assen-Lotterie

des Königreichs Rumanien fegen. Hauptgewinn im glücklichsten Falle

Jedes zweite Los gewinnt. Die zur Verlofung gelangende Summe beträgt:

Bermittelft einer geringen Ginlage fann man ichon ein Vermögen gewinnen.

Glückslose in reicher Nummerauswahl empfiehlt zu amtlichen Preisen :

Lei 1.50, 4 Lei 3, 12 Lei 6, 1 Lei 12.

staatlich concessionirter Hauptcollecteur. Calea Victoriei 36, Calea Griviței 96, Cal. Victoriei 106 Aufträge auf Lose werden gegen vorherige Einsendung der Casse oder gegen Nachnahme ausgeführt.

Plane stehen auf Wunsch gratis und franco zur Verfügung. Gigene Häuser in Hamburg und in 6 Filialen: Leipzig, Braunschweig, Curhafen, Bergedorf, Kopenhagen, Sofia.

Srößtes Geschäft der Welt in der Lotteriebranche. Weltbekaunt durch seine außerorbentlichen Gewinnerfolge unter der Devise:

"Schröders Glück ist colosfal"

benn Millionen über Millionen habe ich meinen geehrten Runden schon auszahlen können.

ganze Jahr geöffnet.

1905 20.042 Fremde mit 753.390 Logirtagen.

Schweiz, Graubünden. 1650 M. ü. M.

Bahn- und Poststationen von Davos.

Davoscorf und Davos-Platz.

Wintersport. Sommertouristik.

Beste Heilerfolge bei chronischkatarrhalischen und infiltrativen Lungenaffectionen, chronischem Bronchialkatarrh, Pleuritis und deren Residuen, Asthma, Nervosum, Skrophulose, Chlorose, Neurasthenie, Malaria, Basedow'sche

Krankheit, Rekonvaleszenz. Auskünfte u. Prospekte unter Bezugnahme auf dieses Inserat gratis durch den

Verkehrsverein Davos.

Erste rumänische

Rochherd-Kabrik aus Eisen, Fayence und Majolica mit Kondukten für warmes und taltes Wasser, nach WienerSystem Installationen wurden bei den größten Palästen und Bauten des Landes ausgeführt.



Johann'Franz Str. Auma Pompilin 26.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Ber-irrungen Erfrantte ift das berühmte Wert :

Dr. Retau's Selbstbewahrung

84. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Frs. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Fansende verdanken demselben ihre Viederherkellung. Zu beziehen durch das Verlags-Wagazin in Leipzig, Renmarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

000000 Achtung! 200000 Kauft nicht ein, bis ihr nicht die größten Barenhäufer des Landes

"La Papagal" Bukarest, Str. Lipscani 74-76 (Telefon) besucht habt.

Billiger als überall und zu durchaus festen Preisen. Großer Berfauf aller eingelangten Saifon-Neuheiten.

🔞 🌑 Woll- und Seidenstoffe 🌑 🚳 Gensationelifte frangoftiche und englische Webefloffe.

Taffet garautirt p. M. Lei 2.95 Caffet echt, von Bonnet Co. "Garantie à l'usages

anch farbig, nur in unferm Ge-ichaft zu haben.p. M. Lei 4.25 Belours Chifon uni und geftreift.

Velors à côte, Reflameartifel. Prachtvolle Qualität. Per Meter Lei 2. Velours pekin, Haute Nouveante

Brochee, Seide für Futter ju halben Preisen.

Großes Konfektions-Hpezial-Atelier für Damen u. Kinder. Guglische Koftüme und jeparate Stücke, schwarz und farbig. Fertig und auf Befellung Kleider, Jaquette, Pelexinen. Meueste Modelle aus Paris und London. Impons, Matines, Elnsen. Kleidchen n. Kinder-Paletots.

Spezialabteilung für Weißwaren. Fertig und auf Bestellung.

Brautansftattungen. Einfachte und Eleganteste. Tanf-Artikel.

Großes Lager feiner Strumpf wirkmaren, Tidder, Planelle Wollhandschuhe Dr. Jäger und Dr. Certez. Leinwande, Chif fons, pr. Qual. von Bello—12 das Stüd.

Teppiche. Linoleum, Stores, Forhäuge, Möbelflosse ete. Große spezieste Ableilung für seine Schuhwaren. sür Derren, Damen und Kinder. — Spezial-Dienst für Muster. Diese werden auf Berlangen gratis und franco zugefandt und die Bestel-lungen prompt ausgeführt.

# ADOLF SIEBRECHT

Technisches Bureau

General-Vertreter der Körting'schen Aktien-Gesellschaften, Körtingsdorf-Hannover, Paris und Wien. Str. Bas. Boerescu 1 (Penstonatului)

stets vorrätig, auch auf Bestellung

Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons,

Herrenzimmer etc.

--- Thüren und Fenster ---

Eiskästen, Parquetten, Transmis-

sionsräder. — BRENNHOLZ.

Carbolineum Avenarius Patent.

schützt Holz vor Fäulniss.

Bucarest, Calea Plevnei 193-195.

Ausstellungssaal und Verkaufslokal

Calea Victoriei 103-105 sowic auch in der Fabrik.



Körting'sche Centralheizungs-Anlagen; Rörting'iche Gas-, Petroleum-, Spiritus, Bengin- und Generatorgas-Motoren. Körting'sche Strahlapparate, Pulsometer, In jettoren, Gle. vatoren, Condensatoren

Armaturen, Robre, technische Artitel. — Fabritsanlagen aller Art.

# Böhler Stahl

General Bertreter : Philipp Lustgarten, Bukarest,

Telefon 15|34. Str. Berzei 41.

Seeland

erstklassige zuverlässige

Taschenuhr.

Zu haben bei den besseren Uhrmachern und Bijouterie-Beschäften,

6666666666666

Bukarest, Strada Armenească 1 Studiendirektoren: H. Lolliot, I. Sucheanu and M. W. Schroff.

Complettes Lyceum und Volksschule nach staatlichem Programm mit Spezialabteilung für moderne Sprachen, mit den Herren Professoren H. Lolliot, M. W. Schroff, L. Bachelin, I. Maurer und anderen speziellen Professoren.

Ersté Privathandelsschule mit mehr als 70 diplomirtenSchülern und Absolventen, welche alle Stellungen bei Finanzinstituten, Handelshäusern oder in öffentlichen Aemtern erhalten habeu. — Das Institut hat einen höheren Cursus und ein Handels-Gymnasium, sowie eine Abteilung mit zweijährigem Cursus für praktische commerziell-landwirtschaftliche Studien.

Prospekte und Jahrbuch der Schule auf Verlangen Direktor u. Eigenthümer Prof. Virgiliu Popescu

Staatsgiltige Zeugnisse. Mädchen-, Lehr- u. Erziehungsanstalt

JULIE STERN mit PENSIONAT, HALBPENSIONAT und EXTERNAT. Wien, 1. Bezirk, Werdertorgasse Nr. 12. Volks- und Bürgerschule, Fortbildungsklassen mit Lyceum-

Separatkurse (Dr. Feld), Vorbereitung zur Lyzealmatura.

Spiegelfabrik August Zwölfer

Bukarest Gegr. 1891 Calea Grivitei 136 Telefon 8/36

bringt zur allgemeinen Kenntniss, dass nach Uebersiedlung in die neuen Fabriksräume die in der Calea Victoriei 110 unterhaltene Niederlage aufgelöst wurde.

Die Ausstellung der Fabrikserzeugnisse als: Spiegel jeder Qualität und Grösse, Venezianer und andere, Blei- und Messingver-

glasungen, Glas-Malerei und Aetzerei, Spiegelglas, Solinscheiben, Ornament, Kathedral-Farbengläser etc. befindet sich von jetzt ab nur in der Fabrik, wohin sämmtliche Bes stellungen zu adressiren sind.

136, Calea Griviței 136

Druck der eigenen Bruckerei,

Eigenth, und Merausgeb.: Pop.

Gerant: J. Parvu.